Flohmi und Börse

Suchst du Kinderkleider oder Spielzeug? Dann bist du am 30. August 2025 im Freizeithaus genau am richtigen Ort.
Seite 27

Sprungbrätt Festival

Für das 11. Allschwiler Sprungbrätt Festival vom 13. September 2025 werden noch Helferinnen und Helfer gesucht.
Seite 33

Meldepflicht

Halterinnen und Halter von Hunden sind gesetzlich verpflichtet, ihre Hunde bei der Gemeindeverwaltung zu melden.
Seite 35

Gemeinde-Nachrichten

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 15. August 2025 – Nr. 33

Freundlich
Zuverlässig
Kompetent
Markus Würsch

Telefon 079 418 82 95

Ich berate Sie gerne für Ihren Werbeauftritt im

Allschwiler Wochenblatt

Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch Grossauflage

dill optik
Binningerstrasse 5
4123 Allschwil
061 481 74 64

Ihr Inserat auf
der Front
ab Fr. 110.–
inserate.reinhardt.ch

lindenapotheke
bachgraben allschwil

Gegen Abgabe von diesem Bon erhalten Sie 30%-Rabatt beim Kauf 1 Grosspackung Berocca Med

30%

Gültig bis 30.11.2025 Nur einzeln einlösbar, nicht kumulierbar. Dies ist ein zugelassenes Arzneimittel. Lesen Sie die Packungsbeilage. Bayer (Schweiz) AG Consumer Health Division

Die Allschwiler Kinder sind wieder in den Schulzimmern

Am Montag ging das neue Schuljahr los. In Allschwil waren dabei knapp 700 Sekundarschülerinnen und -schüler, rund 400 Kindergarten- und 1400 Primarschulkinder auf den Beinen. Für etwas über 200 von Letzteren, darunter die Klasse 1g des Schulhauses Gartenhof (im Bild), war es der erste Schultag. Foto bsc Seite 7

Erfreulicher Halbjahresabschluss

Die Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch blickt auf ein erfolgreiches erstes Semester 2025 zurück – solide Bilanzentwicklung und stabile Ertragslage gegenüber der Vorjahresperiode.
Lesen Sie dazu den Bericht in dieser Ausgabe.
raiffeisen.ch/allschwil/news

Allschwil
Ihr verlässlicher Partner

Post CH AG
AZA 4123 Allschwil

Angebot der Woche

		€	CHF
Kalbsplätzli vom Nüssli	kg	27.45	**25.59**
Kalbsbraten vom Hals	kg	17.95	**16.74**
Mayence-Schinken	kg	20.10	**18.74**
Comté Vieille Réserve-Käse AOP 12 Monate	kg	21.95	**20.46**
Tomme de chèvre-Käse	kg	28.25	**26.34**
M de Minuty Rosé 2024 Côtes de Provence	75 cl	Exportpreis 11.63	**10.84**
BIB Instant Rosé IGP Pays D'Oc	Bib 5 l	Exportpreis 20.38	**19.00**
Mouton Cadet Réserve 2019 Haut-Médoc	75 cl	Exportpreis 9.13	**8.51**
Ritzenthaler Brut Crémant d'Alsace – Cave de Turckheim	75 cl	Exportpreis 5.59	**5.40**

Freitag den 15. August, geschlossen, Mariahimmelfahrt

FREUND HEGENHEIM ELSASS
TEL. 0033 389 78 43

Promotion

Verdi-Requiem im Stadtcasino am 14. September

Ist es nun eine Totenmesse oder «Verdis beste Oper»? Diese Debatte erhitzt seit der Uraufführung der «Messa da Requiem» die Gemüter. Bilden Sie sich Ihre Meinung selbst und hören Sie das grossartige Werk am Sonntag, 14. September, um 17 Uhr im Stadtcasino Basel. Unter Leitung von Fritz Krämer werden 170 Mitwirkende auf der Bühne stehen: die Basel Sinfonietta, der Oratorienchor Baselland, der regioChor Binningen|Basel, Hrachuhí Bassénz (Sopran), Claude Eichenberger (Mezzosopran), Michael Feyfar (Tenor) und Dominik Wörner (Bass). Karten kosten 35, 50 oder 70 Franken (Ermässigungen für Personen bis 25 und mit Kuturlegi). Die Karten sind an der Abendkasse eine Stunde vor Beginn und im Vorverkauf bei allen Filialen von Orell Füssli, in der Buchhandlung Rapunzel in Liestal sowie unter den Nummer 079 348 36 99 und 079 825 53 54 erhältlich. Den Link zum Online-Vorverkauf auf Eventfrog und viele weitere Informationen zum Konzert finden Sie ausserdem auf https://verdi-in-basel.ch/.

Foto: Diana April Cocea

Verdi in Basel
14. September 2025
Messa da Requiem
Stadtcasino Basel, 17 Uhr
verdi-in-basel.ch

Auch wir leben nicht von Luft allein.

Gratisinserat

Unterstützen Sie Menschen mit einer Atembehinderung in der Region.

Spendenkonto: 40-1120-0
llbb.ch/spenden

LUNGENLIGA BEIDER BASEL

QUARTIERFLOHMI NEUBAD
SA 23.8.2025 / 10–17 UHR
GROSSER QUARTIERANLASS MIT FLOHMARKT IN ALLEN STRASSEN, VIELEN GÄRTEN UND HÖFEN
www.quartierflohmibasel.ch

Jubiläum

60 Jahre Musikschule Allschwil

Die hiesige Musikschule nahm im Herbst 1965 mit Grundkursen ihren Betrieb auf und hat ihr Angebot seither stetig ausgebaut.

Von Andrea Schäfer

Die Kinder eines Grundkurses führten am 1. Oktober 1975 die von Lehrkräften verfasste «Kantate vom Verkehr» auf. Fotos Archiv AWB

Eine Geigenschülerin am Jugendmusikschul-Weekend 1975.

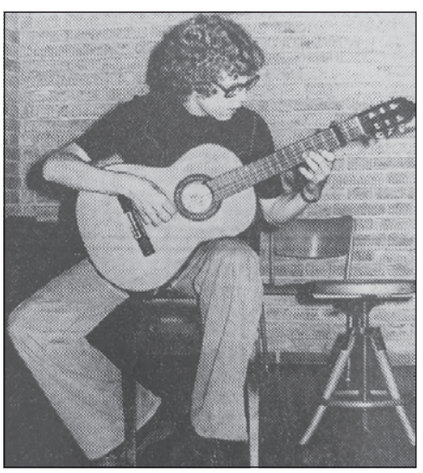
«Schon im Herbst konnten neun Grundkurse mit insgesamt über 90 Schülern begonnen werden. Seit Mitte Januar werden etwa 30 Schüler im Blockflötenspiel unterrichtet (in Dreier- und Vierergruppen)», dies teilte die frisch gegründete Musikschule Allschwil (MSA) im AWB vom 21. Januar 1966 mit. Die Gründung der Schule wurde via Beschluss der Gemeindeversammlung verfügt – den Einwohnerrat gab es damals noch nicht.

Die Leitung der im November 1965 eröffneten Schule, einer der ersten im Kanton, deren Unterricht in den Räumen der Allschwiler Schulhäuser stattfand, hatte der Allschwiler Reallehrer und spätere Rektor Gerhard Müller übernommen. Als Aufsichtsbehörde wurde eine Musikschulkommission mit Vertretern der Behörden und Lehrerschaft gebildet. Sie wurde von Hans A. Christ präsidiert.

Wie die Schule in dem Artikel weiter informierte, war bereits ein Ausbau des Angebots geplant: «Für das kommende Schuljahr werden folgende Kurse neu ausgeschrieben: Grundkurs für derzeitige Erstklässler, Blockflöte vom dritten Schuljahr an: a) Sopranflöte, b) Altflöte; Violine, Querflöte und Klarinette je vom fünften Schuljahr an, wie auch Trompete und Posaune.»

Ein paar Monate später, am 25. Oktober 1966, lud die MSA gemäss AWB zu einem Duokonzert zweier Lehrerinnen (Ursula Störi, Geige, und Sonja Schöni, Klavier) in die Aula am Lettenweg ein. «Die seit einem Jahr bestehende Jugend-

Zwei Blockflöten-Schülerinnen beim gemeinsamen Auftritt 1975.



In einem AWB-Bericht zum Zehn-Jahr-Jubiläum 1975 wurden Schüler abgebildet.

1985 präsentierte eine Formation ein Konzert in historischen Kostümen. Ein paar der Mitwirkenden waren damals bereits seit zehn Jahren in dem Ensemble dabei.

musikschule Allschwil will nicht nur Kindern und Jugendlichen Musikunterricht vermitteln, sie möchte ihren Lehrkräften auch Gelegenheit geben, in Konzerten vor die Öffentlichkeit zu treten», heisst es in einem Bericht zum Konzert im AWB vom 4. November 1966. Ein Anliegen, das bis heute erhalten blieb. So gibt es beispielsweise aktuell eine Extrakonzertreihe unter dem Titel «Musikschule@Museum», bei der regelmässig MSA-Lehrkräfte auftreten.

Dass die neue Schule Mitte der 60er-Jahre auf reges Interesse aus der Bevölkerung stiess, ist im AWB vom 25. November 1966 ersichtlich: «Die Aula der Realschule konnte den Zustrom von Eltern und Kindern kaum fassen, die sich am vergangenen Mittwoch zum Orientierungsabend über den Grundkurs unserer Jugendmusikschule eingefunden hatten.»

Zur Feier ihres zehnjährigen Bestehens 1975 öffnete die Schule an einem Wochenende im Juni ihre Türen. Dem Publikum wurden «Vortragsübungen, offene Lektionen, Ensemblespiel, Lehrerkonzerte, Instrumentenvorführungen und Informationen» geboten. Nach Gerhard Müller hatte 1968 bis 1970 Hugo Dudli und ab Herbst 1975 Robert Heeb die Leitung der Schule übernommen. Beim Angebot waren inzwischen unter anderem Kurse in Violoncello, Horn, Oboe und Schlagzeug sowie Sing- und Spielkreise und Ensembles hinzugekommen. Wie in einem AWB-Artikel zum 10-Jahr-Jubiläum zu erfahren ist, unterrichteten 1975 34 Lehrpersonen an der Schule.

Zur Eröffnung der Feier zum 20-Jahr-Jubiläum im September 1985 strömten die Schülerinnen und Schüler in einem Sternmarsch zur Turn- und Konzerthalle Gartenstrasse.

Zum 20-Jahr-Jubiläum 1985 berichtete der damalige Gemeindepräsident Werner Klaus in einem AWB-Bericht, dass die Schülerzahl an der «allseits geschätzten Jugendmusikschule» inzwischen einen Höhepunkt von 750 Schülerinnen und Schülern erreicht hatte. Wie Klaus zudem erörterte, hatte die Schule in der Zwischenzeit einen weiteren Teilstandort erhalten: Seit der Fertigstellung des Schulhauses

Im Rahmen des 30-Jahr-Jubiläums spielte die Schule an verschiedenen Orten in Allschwil. So etwa am 30. März 1995 in der Fabrikhalle der Elco.

Zum 40-Jahr-Jubiläum gab es ein Event in jeder Jahreszeit. So etwa ein Frühlingskonzert in der Turn- und Konzerthalle am 12. März 2005.

Das Querflötenensemble unter der Leitung von Marc Gutbub 2005 beim Üben für ein Konzert zum 40-Jahr-Jubiläum der MSA.

Nachdem die MSA bereits im Januar 2005 ins Musikschulzentrum eingezogen war, wurde es im Juni mit einem Fest offiziell eingeweiht.

Breite 1969 fände «der grösste Teil der Musikstunden» im dortigen Pavillon statt. Das Fest zum 20. Geburtstag der MSA wurde mit einem Sternmarsch eröffnet. Dabei strömten die Schulkinder aus verschiedenen Richtungen zur Turn- und Konzerthalle (TuK) Gartenstrasse.

1991 erhielt die Musikschule ihr erstes Zentrum im Bruckerhaus an der Baslerstrasse 59. Gemäss Chronik der MSA, konnten dort etwa zwei Drittel des gesamten Unterrichts abgehalten werden. Im Februar 1993 wurde an der Schule das bis heute bestehende Jugendblasorchester ins Leben gerufen. Unter der Leitung von Hans-Peter Erzer präsentierten sich 47 Jugendliche nach zweijähriger Aufbauarbeit am 9. Juni 1995 erstmals mit einem eigenen Jahreskonzert im Calvinhaus der Öffentlichkeit.

Zur Feier des 30-Jahr-Jubiläums der Schule in diesem Jahr fanden unter dem Motto «musikalische Begegnungen an aussergewöhnlichen Klang-Orten» verschiedene Extrakonzerte statt. So spielte die MSA unter anderem im Second-hand-Shop am Dorfplatz, am Lindenplatzmärt und in der Fabrikhalle der Papierfirma Elco.

Ums Jahr 2000: der damalige Schulleiter Hans-Peter Erzer (rechts) mit seinen Vorgängern Kaspar Zwicky (links) und Robert Heeb (Mitte). Foto zVg

Pünktlich zum 40. Geburtstag 2005 erhielt die Schule ein grosses Geschenk: Das alte Schulhaus Neuallschwil an der Baslerstrasse 255 wurde zum Musikschulzentrum umgewandelt. Wie das AWB berichtet, waren damit «seit dem 3. Januar 2005 alle Bereiche der Musikschule (…) unter einem Dach zusammengefasst». «Ein Zentrum ist nicht nur einfach ‹etwas Schönes›, nein, es bedeutet unter anderem organisatorische Effizienz, Steigerung der Zusammenarbeit, Förderung des Teamgeistes und leistet in diesem Zusammenhang auch einen Beitrag an die allgemeine Schulentwicklung», schrieb Hans-Peter Erzer dazu im AWB vom 18. März 2005. Er hatte die Leitung der MSA 1989 von Kaspar Zwicky übernommen. Letzterer hatte 1987 Robert Heeb als Leiter abgelöst.

Unter dem Motto «Mit Schwung und Klang durch alle Jahreszeiten» feierte die Schule ihr Jubiläum 2005 gleich mit vier über die Jahreszeiten verteilten Anlässen, so zum Beispiel mit einem Frühlingskonzert in der Turn- und Konzerthalle am 18. März 2005. Gemäss AWB-Bericht musste das Publikum sich durch Schneegestöber kämpfen, um zum Konzert zu gelangen. Im Juni des selben Jahres folgte ein Fest zur offiziellen Eröffnung des Musikschulzentrums. Die Schülerzahlen waren bis dahin auf über 800 angestiegen. Sie wurden von 41 Lehrkräften unterrichtet. Wie der seit Herbst 2022 amtierende Schulleiter und Klavierlehrer Christian Thurneysen sagt, unterrichten auch aktuell 41 Lehrpersonen. Die Schülerzahl liege zurzeit bei rund 850.

Musikschule Allschwil
www.musikschule-allschwil.ch

2015 trat das Perkussionsensemble Groove Collective im Bird's Eye Jazz Club in Basel auf. Foto zVg

Das Streichorchester 2014. Die Musikschule hat drei verschiedene Streichformationen, die nach dem musikalischen Fortschrittslevel der Kinder abgestuft sind. Foto zVg

Das Jugendblasorchester 2010 auf einer Reise in Venedig. Das Orchester konnte 2023 sein 30-jähriges Bestehen feiern. Es ist unterteilt in die Vorstufenformation «Windkids» und die Fortgeschrittenenformation «Windcraft». Foto zVg

Jubiläum

«Mit Musikinstrumenten lernt man sehr viel fürs Leben»

Die Musikschule Allschwil feiert dieses Jahr ihren 60. Geburtstag. Im Interview blickt die Schulleitung zurück und nach vorne.

Von Andrea Schäfer

Die Schulleitungsmitglieder Franziska Ender und Christian Thurneysen freuen sich auf die Jubiläumsfeierlichkeiten, die bald starten. Foto asc

Die Musikschule Allschwil (MSA) besteht seit sechs Jahrzehnten. Sie ist eine von insgesamt 15 Musikschulen im Baselbiet und deckt das Einzugsgebiet Allschwil und Schönenbuch ab. An ihr werden aktuell rund 850 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Das AWB hat sich mit den beiden Schulleitungsmitgliedern Franziska Ender und Christian Thurneysen zum Gespräch getroffen.

Ender, die in Horw lebt, ist seit 1997 an der MSA als Gesangslehrerin. Seit 2010 ist sie mit einem Teilpensum in der Schulleitung tätig. Christian Thurneysen ist seit 2022 an der Schule. Er löste damals Hans-Peter Erzer als Schulleiter ab. Thurneysen, der in Allschwil wohnt, unterrichtet zudem mit einem kleinen Pensum Klavier.

Allschwiler Wochenblatt: *Die Musikschule feiert heuer ihren 60. Geburtstag. Was waren die grössten Meilensteine in ihrer Geschichte?*
Franziska Ender (FE): Einer der grössten Meilensteine war, dass wir zum 40-Jahr-Jubiläum in das Schulhaus an der Baslerstrasse 255 einziehen durften. Das war das erste Mal, dass die Schule in einem Gebäude versammelt war und nicht in Unterrichtsräumen in verschiedenen Gebäuden. Wir waren zuvor im Bruckerhaus, im Breiteschulhaus und bei der Turn- und Konzerthalle Gartenstrasse untergebracht.
Christian Thurneysen (CT): Mit dem kantonalen Bildungsgesetz von 2003 wurde die Musikschule zu einer kommunalen Volksschule wie auch die Primarschule. Die Gemeinden wurden verpflichtet der Bevölkerung ein gewisses Angebot zu bieten. Früher hatten die Gemeinden zwar Musikschulen, aber es war nicht festgelegt, was eine Gemeinde anbieten muss, und wie viel Geld sie aufwenden muss. Das war sehr unterschiedlich. Das Bildungsgesetz hat einheitliche gesetzliche Grundlagen geschaffen für den ganzen Kanton.
FE: 1990 hat die Gemeinde Allschwil erlaubt, dass Schülerinnen und Schüler bis zum 25. Altersjahr an der Musikschule Allschwil bleiben dürfen. Darum werden wir beneidet. Das haben nicht alle Schulen. Bei einigen liegt die Altersgrenze bei 18 oder 20 Jahren.

Wie hat sich das Fächerangebot der Schule gewandelt?
CT: Von Anfang an gab es die Grundpfeiler der klassischen Instrumente wie Blockflöte, Violine, Klavier. Die gibt es immer noch. Was sich geändert hat ist, dass es in den letzten 10 bis 15 Jahren niederschwelligere Angebote gibt für breitere Bevölkerungskreise. Gerade etwa im Kindergartenbereich werden nun Basiskurse angeboten. Das gab es früher nicht.
FE: Das Fach Gesang wurde beispielsweise erst angeboten, als ich 1997 eingestellt wurde.
CT: Heute gibt es 22 Instrumentalfächer und Gesang, sowie Gruppen- und Ensembleunterricht in diversen Formationen. Bei uns sind über 20 Prozent der Schülerinnen und Schüler in einem der insgesamt 23 Ensembles oder Orchester aktiv.

Was sind die beliebtesten Fächer?
CT: Es sind die klassischen Fächer wie Schlagzeug, Gitarre, Klavier. Sie waren schon immer beliebt. Dann gibt es auch Modeschwankungen – zurzeit sind beispielsweise Geige und Gesang sehr gefragt.
FE: Man spürt auch eine Veranstaltung wie etwa den Eurovision Song Contest im Mai. Dann gibt es plötzlich wieder mehr Anmeldungen.

Welche Fächer sind eher weniger gefragt?
FE: Fagott, Kontrabass, Oboe – das sind wunderschöne klassische Orchesterinstrumente, aber sie sind wenig nachgefragt.
CT: Kinder, die sich bewusst etwa für Fagott oder Kontrabass entscheiden, sind meist sehr treue Schülerinnen und Schüler. Die wollen das dann wirklich. Schlagzeug, Gitarre und Klavier sind Fächer, die viel gewählt, aber manchmal auch schnell wieder aufgegeben werden.

Warum sollten Eltern ihre Kinder motivieren, ein Instrument zu lernen?
FE: Mit Musikinstrumenten lernt man sehr viel fürs Leben: Zusammenspiel mit anderen, Rücksichtnahme, Disziplin. Man lernt, dass, wenn man stetig dranbleibt, sich der Erfolg einstellt.
CT: Man lernt auch Auftrittskompetenz, die später im Berufsleben wichtig ist, wenn man Referate halten und vor Leute hinstehen muss. Das Nicht-Aufgeben ist sehr wichtig. Es ist wie beim Sport – es gibt auch Niederlagen, wenn mal ein Konzert nicht optimal verläuft, wenn es Durststrecken gibt beim Üben oder man Schwierigkeiten hat, sich zu motivieren. Es ist eine lange, kontinuierliche Zeit, die man am Instrument verbringt. Dann rückblickend zu sehen, dass man das geschafft und nicht aufgegeben hat, ist sehr wertvoll.
Wie viel Zeit sollten Schülerinnen und Schüler investieren in ein Instrument?
FE: Es kommt natürlich stark auf den Fortschrittszustand des Kindes an. Unsere talentgeförderten Schülerinnen und Schüler üben bis zu einer Stunde pro Tag. Jemand, der mit sechs oder sieben Jahren frisch anfängt, sollte etwa eine Viertelstunde pro Tag aufwenden. Das wäre schön. Und vor allem regelmässig und nicht am Morgen vor dem Unterricht eine Stunde.

Was sind die Pläne/Ziele der Musikschule für die nächsten Jahre?
CT: Wir möchten unser Fächer- und Kursangebot kontinuierlich weiterentwickeln. Wir haben bereits verschiedene Tätigkeitsfelder definiert, wo wir tätig werden wollen, beispielsweise im Bereich Jazz, Rock und Pop.
FE: Wir sind aktuell dran, das auszubauen. Wir hatten solche Angebote schon länger, aber es war noch ein Nischenbereich. Jetzt wird es doch immer mehr gefragt. Wir hatten im letzten Jahr zum ersten Mal einen Band-Tag, wo Schülerinnen und Schüler mit einer Band singen und spielen konnten.
CT: Auch der Erwachsenenunterricht ist ein Thema. Da möchten wir ein Konzept entwickeln. Wir fragen uns, was wir im überobligatorischen Bereich anbieten könnten – nicht nur für Erwachsene, sondern auch Vorschulkinder. Wir erhalten aus der Bevölkerung oft diesbezügliche Anfragen. Auch neue Formate sind denkbar, die nicht wöchentlich stattfinden, sondern etwa workshop-basiert sind.

Die Gemeinde beschäftigt sich seit ein paar Jahren stark mit der Schulraumplanung. Reicht die aktuelle Infrastruktur auch in den kommenden Jahren aus?
CT: Die Schulraumplanung ist ein sehr komplexes und politisch beladenes Thema. Wir schätzen es ausserordentlich, dass die MSA als eigene Schule in dem ganzen Prozess voll eingebunden ist, und unsere Bedürfnisse abgeholt werden. Wir sind grundsätzlich, was die Anzahl Räume anbelangt, in den Spitzenzeiten am Anschlag. Es gibt

einzelne Wochentage, wo wir Mühe haben, den Unterricht in die bestehenden Zimmer zu legen. Es gelingt uns aber immer irgendwie. Steigen die Schülerzahlen in den kommenden Jahren noch ein bisschen an, wird es wirklich sehr schwierig. Wir können die Zimmer auch nicht alle so belegen, wie wir möchten. Die Wände oder Decken sind zum Teil sehr dünn – so kann man beispielsweise keine Trompete neben eine Geige einplanen. Man merkt, dass das Gebäude nicht für eine Musikschule errichtet wurde. Ausserdem haben wir keine eigene Lokalität für Konzerte an der Baslerstrasse 255. Wir sind immer irgendwo extern dabei. Gerade der Gartenhofsaal ist sehr gross und fürs Format Schülerkonzert nicht so geeignet. In der Schulraumplanung ist es sehr wichtig, dass, wo auch immer neuer Schulraum gebaut wird, eine Aula entsteht, die sich für die Bedürfnisse der Musikschule eignet.

Das Jubiläum wird am 20. September mit einem grossen Fest beim Schulhaus Gartenhof gefeiert. Was erwartet die Besucherinnen und Besucher dort?

CT: Das Fest startet um 14 Uhr. Es gibt einen Eröffnungsblock, wir präsentieren unsere grösseren Ensembles, es gibt Kammermusik, einen Klavierblock. Zudem findet ein Konzert mit der Primarstufe Allschwil statt. Da singen über 100 Kinder, die wir mit einem Ensemble begleiten. Um 19 Uhr folgt das grosse Festkonzert mit Grussworten aus der Politik. Gleichzeitig gibt es den ganzen Nachmittag und Abend eine Festwirtschaft. Es soll eine Feier für die ganze Bevölkerung sein. Wir sind jetzt gerade im Endspurt der Planung und freuen uns sehr darauf.

Bereits vor dem Fest gibt es zahlreiche Jubiläumsanlässe.

CT: Es gibt ein Musikschulfestival. Ab Ende August finden während drei Wochen insgesamt 13 Konzerte an verschiedensten Orten in Allschwil und Schönenbuch statt. Wir gehen in eine Metallwerkstatt, ins Tropeninstitut, in Schönenbuch gibt es einen Brass-Brunch auf einem Bauernhof und es gibt Musik im Gottesdienst. Die Idee ist, dass wir unsere Mauern verlassen und zu den Leuten gehen, und am Jubiläumsfest kommen die Leute dann zu uns.

FE: Wir dürfen zudem auch am Sprungbrätt Festival vom 8. September im Freizeithaus mitmachen. Das vollständige Jubiläumsprogramm ist auf unserer Webseite www.musikschule-allschwil.ch zu finden.

Kinder

Das neue Schuljahr hat begonnen

asc. Am Montag galt es wieder ernst: Hunderte Allschwiler Kinder und Jugendliche strömten zum Start des neuen Schuljahres in die vier Primarschulhäuser, die 24 Kindergärten an 13 Standorten und in die Sekundarschulhäuser Breite und Lettenweg. Für rund 220 Kinder in 15 Klassen war es der erste Schultag in der Primar, für rund 210 im ersten Kindergarten. Mit teils strahlenden Gesichtern, teils mit noch etwas kritischeren Blicken wurden die Neulinge am Montag von ihren Eltern zum Start ihrer Schulkarriere begleitet.

Insgesamt werden an der Primarschule nun 1419 Kinder in 80 Klassen unterrichtet. Im Gartenhof befinden sich 34, im Dorf 12, in Neuallschwil 27 und im Schulhaus Gartenstrasse 6 Klassen (plus Fremdsprachenklassen). Die Kindergartenlehrpersonen haben insgesamt 417 Schützlinge.

An den Schulhäusern Breite und Lettenweg starteten 236 Jugendliche (in zwölf Klassen) in ihre Sekundarschulzeit. Insgesamt besuchen aktuell 698 Schülerinnen und Schüler verteilt auf total 37 Klassen die Allschwiler Sekundarschule. Während sie sich jetzt noch alle auf demselben Schulareal befinden, werden die Klassen aus dem Breiteschulhaus Mitte März 2026 in ein Provisorium am Hegenheimermattweg neben dem Freizeithaus zügeln. Dann beginnt die erste Etappe des Neubaus der Sekundarschule. Diese Etappe umfasst die Errichtung einer neuen kreisförmigen Aula, eines neuen Schulgebäudes und die Sanierung des Breiteschulhauses. Abgeschlossen wird die erste Bauphase voraussichtlich Ende 2028. Bevor das Grossbauprojekt startet, verabschiedet sich die Schule von den alten Räumlichkeiten. Sie tut dies mit einem internen Schulhausfest am 12. September.

Die Kinder der 1g des Schulhauses Gartenhof zeigten Anfang Woche stolz ihre Schulsäcke. Zuerst auf dem Schulhausplatz und anschliessend im Heft übten sie das Schreiben des Buchstabens L. Fotos bsc

Lernen ist wie schwimmen gegen den Strom – wer aufhört, treibt zurück

Etwas Neues zu lernen, zum Beispiel eine Sprache oder Sportart, etwas Künstlerisches oder vielleicht etwas mit Genuss – alles erweitert unseren Horizont, bringt Spass, Austausch, Glück, Lebensfreude und noch vieles mehr...

BÜRGERGEMEINDE ALLSCHWIL

forst-revier.ch
Forstrevier Allschwil / vorderes Leimental

Allschwil
Biel-Benken
Binningen
Bottmingen
Oberwil

Herzliche Gratulation zum erfolgreichen Lehrabschluss!

Silvan Schiely hat die Lehrabschlussprüfung als Forstwart EFZ mit Bravour bestanden. Er hat im Rang abgeschlossen, mit der Note 5.6!

Der Bürgerrat, das ganze Forstteam sowie die Verwaltungsangestellten gratulieren Silvan zum ausgezeichneten Ergebnis und wünschen auf dem weiteren beruflichen und privaten Lebensweg alles Gute, viel Glück und Erfolg.

KARATE

SCHNUPPERKURS
KARATEKAI BASEL

Kinder (7 bis 11 Jahre)
11.08.25 - 27.08.25, jeweils
Montag: 17.30 – 18.30 Uhr
Mittwoch: 17.30 – 18.30 Uhr
4 Probetrainings gratis!

Weitere Auskünfte:
Nutzen Sie das Kontaktformular mittels QR-Code oder unter: karatekai-basel.ch/kontakt

Dojo:
Binningerstrasse 92, (1.Stock)
CH-4123 Allschwil
(Unser Dojo befindet sich in der Nähe von Coop, Aldi und Interdiscount)

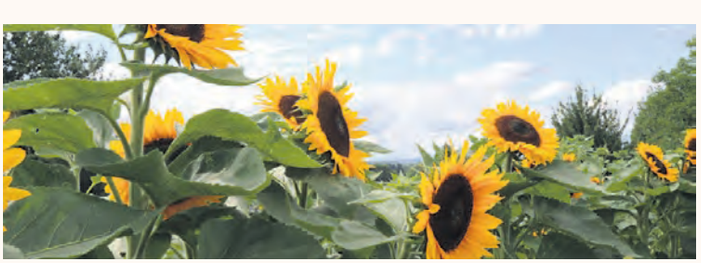
Jugendliche und Erwachsene
Melde dich jetzt online bei uns, um ein Probetraining zu vereinbaren!

Unsere Probetrainings werden von einem erfahrenen J+S Trainer geleitet. Pro Person sind die ersten vier Probetrainings kostenlos.

Die Beiträge für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind im Menü "Über uns" unter "Kosten" ersichtlich.

Revivingyoga

7 Plätze/Kurs · Maximale Aufmerksamkeit
Anfänger · Seniore · Fortgeschrittene
Revivingyoga GmbH · Allschwil · 076 207 88 02 · revivingyoga.com



Littlefoot
Bilinguale Kindertagesstätte bilingual daycare

+41 61 535 88 28 • Voltastrasse 92 + 98 • 4056 Basel
www.KiTaLittlefoot.ch

Die Kindertagesstätte Littlefoot Volta ist eine Ganztageseinrichtung, die familienergänzende pädagogische Betreuung anbietet, in der sich Kinder im Alter zwischen 3 Monaten und 6 Jahren (bis Schuleintritt) unter professioneller Begleitung entwickeln und entfalten können.

Größten Wert legen wir auf viel Bewegung, ausgewogene Ernährung, Musik und Sprachbildung (Deutsch und Englisch).

- Plätze für Kinder von 3 Monaten bis zum Schuleintritt
- Öffnungszeiten werktags von 07:00 - 18:30 Uhr
- Betreuung auch während den Schulferien (ausser während den Weihnachtsferien)
- Helle grosse Räume im Parterre mit viel Platz für Bewegung sowie Räume als Rückzugsmöglichkeit, zum Ausruhen und Schlafen
- Einen Garten sowie einen Spielplatz
- Gemeinsame Aktivitäten wie: Basteln, Werken, Malen, Sachunterricht, Deutsch, Englisch und Turnen
- Verpflegung: Frühstück, Znüni, Mittagessen und Zvieri
- Ermässigungen für Alleinerziehende sowie für Geschwister

Circus mit Christina

Zirkuskurse für Kinder in Allschwil

Allgemeine Zirkuskurse für verschiedene Altersstufen

Neu: Luftakrobatik

www.circina-zirkuskurse.ch

Tag der offenen Tür

Neuer Forstwerkhof zu besichtigen

Das neue Werkhofgebäude wurde letztes Jahr in Betrieb genommen. Foto zVg

Am Samstag, 6. September, von 10 bis 16 Uhr, lädt das Forstrevier Allschwil/vorderes Leimental an der Neuweilerstrasse 139 zum Tag der offenen Tür ein. Besucherinnen und Besucher erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit Rundgängen durch den Erweiterungsbau des Forstwerkhofs, der im vergangenen Jahr fertiggestellt wurde. Zudem gibt es eine Festwirtschaft sowie einen Wettbewerb für Gross und Klein.

Der Forstwerkhof wurde 2024 umfassend erneuert, da der alte Bau den gestiegenen Anforderungen an eine moderne Waldbewirtschaftung nicht mehr gerecht wurde. Gleichzeitig sollte ein Arbeitsumfeld geschaffen werden, in dem die Mitarbeitenden sowohl Höchstleistungen erbringen als auch ein angenehmes Arbeitsklima vorfinden können. Der neue Werkhof bietet nun getrennte Arbeitsbereiche, eine grosszügige Garage für Fahrzeuge und Maschinen, eine zweckmässige Werkstatt sowie einen Aufenthaltsraum mit Garderoben und Nasszellen. Im Obergeschoss befinden sich zudem ein Büro und ein Seminarraum.

Am Tag der offenen Tür sollen sich alle Generationen wohlfühlen. Die kleinen und junggebliebenen Gäste dürfen den neuen PM-Trac und die weiteren Traktoren bestaunen. Die Erwachsenen erwartet eine spannende Führung durch den modernen Werkhof und ein gemütlicher Aufenthalt in der Festwirtschaft. Ein Buspendeldienst bringt Besucherinnen und Besucher bequem vom Dorfplatz in Allschwil zum Werkhof. Auch für Velos und Autos stehen ausreichend Parkplätze zur Verfügung. Das Forstrevier freut sich darauf, zahlreiche interessierte Gäste im neuen Forstwerkhof begrüssen zu dürfen.

Samuel Strub, Praktikant Forstrevier Allschwil/vorderes Leimental

Parteien

Wir sind auf unsere Nachbarn angewiesen

Seit vielen Jahrzehnten ist Allschwil mit seinen Nachbarn in Frankreich tief verbunden. Die Elsässer sind nicht nur unsere Nachbarn und Arbeitskolleginnen. Sie sind auch unsere Freunde und oft auch unsere Verwandten. Dasselbe gilt auch für unsere deutschen Nachbarn. Wie viele Allschwiler haben ihre Ehefrauen nach dem 2. Weltkrieg in Deutschland kennen- und lieben gelernt?

Diese Verbundenheit war und ist immer noch eine kulturelle und sprachliche gegenseitige Befruchtung. Generell fühlen wir uns doch in unserem Dreiland zu Hause. Und wenn wir unsere wohlverdienten Ferien planen, so führt uns der Weg oft in europäische Länder. Italien, Spanien usw. sind bevorzugte Destinationen. Angesichts der momentanen Weltlage wird immer klarer, dass die Schweiz Freunde braucht. Die Unterschiede der Zolltarife der USA zeigen es deutlich: Starke Nationen und Verbünde kommen klar besser weg als kleine Nationen wie die Schweiz. Wer jetzt noch von Abkommen mit den USA schwadroniert, hat nicht verstanden, was eben Nähe, Nachbarschaft und Freundschaft bedeutet. Um unseren Wohlstand einigermassen erhalten zu können, ist es essenziell, dass wir uns mit unseren europäischen Nachbarn stärker verbünden und mit ihnen Handel treiben, der beidseits Gewinnerinnen generiert.

Dass die militärische Schweiz das Angebot von Kampffliegern unserer französischen Nachbarn vor einigen Jahren abgelehnt hat und stattdessen in den USA die Katze im Sack gekauft hatte, sitzt dort immer noch tief. Dabei dürfen wir nie vergessen, dass wir, beim Bau der Infrastruktur (zum Beispiel Zubringer Bachgraben, S-Bahn etc.), immer auch auf Frankreich angewiesen sind. Wie das halt so ist unter Nachbarn.

Die SP wünscht allen einen guten Start nach den Ferien. Achten Sie auf der Strasse gut auf die Kinder, die nun wieder unterwegs sind.

Vorstand und Fraktion SP-Sektion Allschwil

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Anzeige

Ihr Fachgeschäft
am Burgfelderplatz
seit 1957
louis frey
Kompetent rund um Uhren und Schmuck
www.freyuhrenbasel.ch 061 322 77 11

Kolumne

Wenn es knallt, bebt und leuchtet

Man könnte fast meinen, es gehe um eine kriegerische Geschichte, dabei will ich doch nur über meinen Eindruck einer Geburtstagsfeier berichten.

Von Bernadette Schoeffel

Bei einer Gesprächsrunde anlässlich des Nationalfeiertages entsteht bei uns im Büro eine anregende Diskussion. «Warum hat die Schweiz keine Hauptstadt?» «Natürlich haben wir eine Hauptstadt.» Was die deutschen Mitarbeitenden wissen, ist uns Schweizerinnen und Schweizern nicht wirklich präsent. Bern wird tatsächlich nicht als Hauptstadt, sondern als Bundesstadt bezeichnet. – Was haben die uns wohl in der Schule sonst noch alles verschwiegen?

Zum selben Thema jedoch in einer anderen Frage herrscht in der Schweiz immer mehr Uneinigkeit: Nämlich darin, in welcher Form der Geburtstag am 1. August gefeiert werden soll. Während sich die einen für krachende und knallende Feuerwerke begeistern, stören sich immer mehr an gerade diesem Lärm und wünschen sich ein Umdenken zum Wohl der Tiere, der Umwelt und vieler Menschen. Diese Diskussion erhitzt die Gemüter und wird wohl noch andauern.

Ich erinnere mich gerne an die Höhenfeuer während meiner Ferien in den Bergen, die auf allen Hügeln brannten und mit dem Sternenhimmel um die Wette leuchteten. Meiner Kerze im Lampion ging leider regelmässig auf halber Strecke das Licht aus, da ich wohl zu sehr hin und her schwang. Für uns Kinder gab es jeweils drei Schachteln bengalische Zündhölzer in verschiedenen Farbvarianten, damit waren wir dann längere Zeit beschäftigt. Am nächsten Tag wurden die Reste eingesammelt und wir machten damit unser eigenes kleines Höhenfeuer.

Mir persönlich wird an diesem Tag bewusst, dass es nicht mehr selbstverständlich ist, in einer funktionierenden Demokratie leben zu dürfen. Dafür ertrage ich sogar das Singen des Schweizer Psalms an der Bundesfeier.

TAG DER OFFENEN TÜR
NEUER FORSTWERKHOF

Festwirtschaft, Wettbewerb, usw.
Buspendeldienst ab Dorfplatz

6. September, 10:00 bis 16:00 Uhr
Neuweilerstrasse 139, Allschwil

Bürgergemeinde Allschwil und
Forstrevier Allschwil/vorderes
Leimental

Weitere Informationen
www.forst-revier.ch

BÜRGERGEMEINDE ALLSCHWIL

forst-revier.ch
Forstrevier Allschwil / vorderes Leimental

CURAdomizil
...IN GUTEN HÄNDEN
Ihre Spitex
in der Nordwestschweiz

zum Job-Video

Pflegehelfer SRK (m/w/d)

Assistent Gesundheit und Soziales AGS (m/w/d)

Festanstellung oder im Stundenlohn (20–100 %)
Detaillierte Infos unter curadomizil.ch/offene-stellen,
Tel. 061 465 74 00

Flexible Arbeitszeiten! Sinnvolle Arbeit.

Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert 130 agogisch begleitete Arbeitsplätze.

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

Grafisches Service-Zentrum, Elektronische Datenverarbeitung, Treuhand, kreativAtelier, Gastronomie, Flohmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!

WBZ
Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77
info@wbz.ch

Ihre Spende in guten Händen
Spendenkonto 40-1222-0

Aktuelle Bücher aus dem Verlag **reinhardt** www.reinhardt.ch

---

U. BAUMANN
Haushalt. Küchen. Service.

Haushaltsgeräte, ganz persönlich.

Tauschen Sie jetzt Ihren alten Backofen, Steamer, Geschirrspüler oder Waschmaschine gegen ein neues V-Zug Gerät aus und profitieren Sie von unserem einmaligen Rabatt.
Lassen Sie sich jetzt beraten - ganz persönlich.

*Das Angebot gilt beim Eintausch von mindestens zwei V-Zug Geräten bis zum 31.08.25.

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil | 061 405 11 66
baumannoberwil.ch

Jetzt mit komplett NEUER Austellung

Zeitungs-
leser
lesen
auch
die
Inserate

Kunst-Verein

Einblicke ins Werk von Irène Zurkinden

Der AKV besuchte eine Ausstellung in der Kunststiftung Basel H. Geiger.

Einmal mehr hat sich gezeigt, was eine Führung mit einer äusserst kompetenten Fachperson durch eine vielfältige Ausstellung für die Teilnehmenden bringen kann. So konnten Mitglieder des Allschwiler Kunst-Vereins (AKV) mit der Kunsthistorikerin Elsa Himmer den Rundgang durch die Ausstellung in der Kunststiftung Basel H. Geiger am 6. August auf äusserst informative, fundierte und auch humorvolle Weise geniessen. Beginnend mit den Federzeichnungen, Bilder mit Porträts aus Familie, Varieté, Freundeskreis, bis Zirkus und Stadtansichten zeigt die Ausstellung ein breites Spektrum aus dem künstlerischen Leben von Irène Zurkinden.

Zu allen Fragen um die Künstlerin und ihre Werke konnte Elsa Himmer kompetente und klärende Antworten geben. Die Fülle der Eindrücke und Informationen reichte völlig aus für eine ausgedehnte, angeregte Tischrunde im Garten des Restaurants Mägd, auch dies für viele ein neuer, interessanter Ort. Nun freut sich der AKV auf den nächsten Anlass, seine Jubiläumsfeier. Weitere Infos zum AKV gibt es unter www.allschwiler-kunstverein.ch.

Jean-Jacques Winter, Allschwiler Kunst-Verein

Der AKV liess sich von Elsa Himmer durch die Galerie an der Spitalstrasse führen. Fotos Jean-Jacques Winter

Kulturverein

Zu Besuch bei der Rega-Basis Kloten

Keinen Stau, aber viel Sonnenschein begleitete am 29. Juli die Fahrt des Kulturvereins nach Kloten. Ziel war Basisstation der Rega beim Flughafen. Zuerst wurden die Helikopter mit ihrer Einrichtung gezeigt. Auch die Landung eines Lifejets erlebte man mit. Nach der Führung wurde ein Film gezeigt und es gab viele Erklärungen dazu.

Die Rettungsflugwacht wurde 1952 gegründet und war einsatzbereit mit Fallschirmspringern und Helikoptern. Im folgenden Jahr gab es die ersten Einsätze. Vier Jahre später wurde landesweit in Zusammenarbeit mit Coop Geld gesammelt und so konnte der erste Helikopter für Bergrettungen gekauft werden.

Seit 1960 ist die Rega selbstständig und wird von den Gönnerbeiträgen stark unterstützt. Waren es zuerst nur Einsätze in der Schweiz, folgte bald die erste Rückführung eines Patienten aus Frankreich. Die Flotte wurde immer grösser und heute gibt es schweizweit 14 Rega-Basen. Einige Einsätze wurden gezeigt, Rettung in den Bergen, Transport von Verletzten in Spitäler. Der Einsatz des Learjets durch die Rega war weltweit eine Premiere und das schon 1973. Die Jets sind medizinisch voll ausgerüstet und rund um die Uhr einsatzbereit. Die Rega machte rasante Fortschritte, so gab es bald die ersten Langstrecken-Einsätze. 1996 transportierte sie nacheinander drei Patienten und flog so zum ersten Mal rund um die Welt. Beim Tsunami in Südostasien stand die Rega rund um die Uhr mit einigen Flugzeugen und Teams vor Ort im Einsatz, und führte in einer Woche 60 Patienten in die Schweiz zurück.

Alle Besucher waren über die Zahlen überrascht, so zum Beispiel 14‘114 Einsätze in den Bergen im 2024, 1367 Einsätze im Ausland, 400 Flughäfen auf der ganzen Welt wurden angeflogen. Die Administration mit ihren komplexen Aufgaben wurde auch vorgestellt. Auf der Rückreise wurde viel diskutiert und alle waren sich einig, dass es ein sehr interessanter Ausflug war.

Nelly Owens, Kulturverein

Der Kulturverein liess sich Ende Juli durch die Einsatzbasis am Flughafen bei Zürich führen. Fotos zVg

demenz meet Basel

30. August 2025

Leben im Hier und Jetzt

Ein Tag voller Begegnung, Inspiration & Information rund um Demenz: Mutmachgeschichten, Podiumsgespräche, Erfahrungs-Inseln, lebendige Piazza, Musik & herzliche Atmosphäre.

- **Samstag, 30. August 2025**
- **Hotel ODELYA, Missionsstrasse 21, 4055 Basel**

Für Menschen mit Demenz, Angehörige, Fachpersonen & Interessierte.

Infos & Anmeldung: demenzmeet.ch/basel

neuhaus BASEL

Nachhaltig. Autofrei. Mitten in Basel.

Eigentumswohnungen und Reihen-einfamilienhäuser im beliebten Stadtteil Kleinhüningen.

Eine Entwicklung der m3 | Steiner Development SA | Genf m3 STEINER DEVELOPMENT

Werbung sorgt dafür, dass Ihnen nichts entgeht.

RingKombi

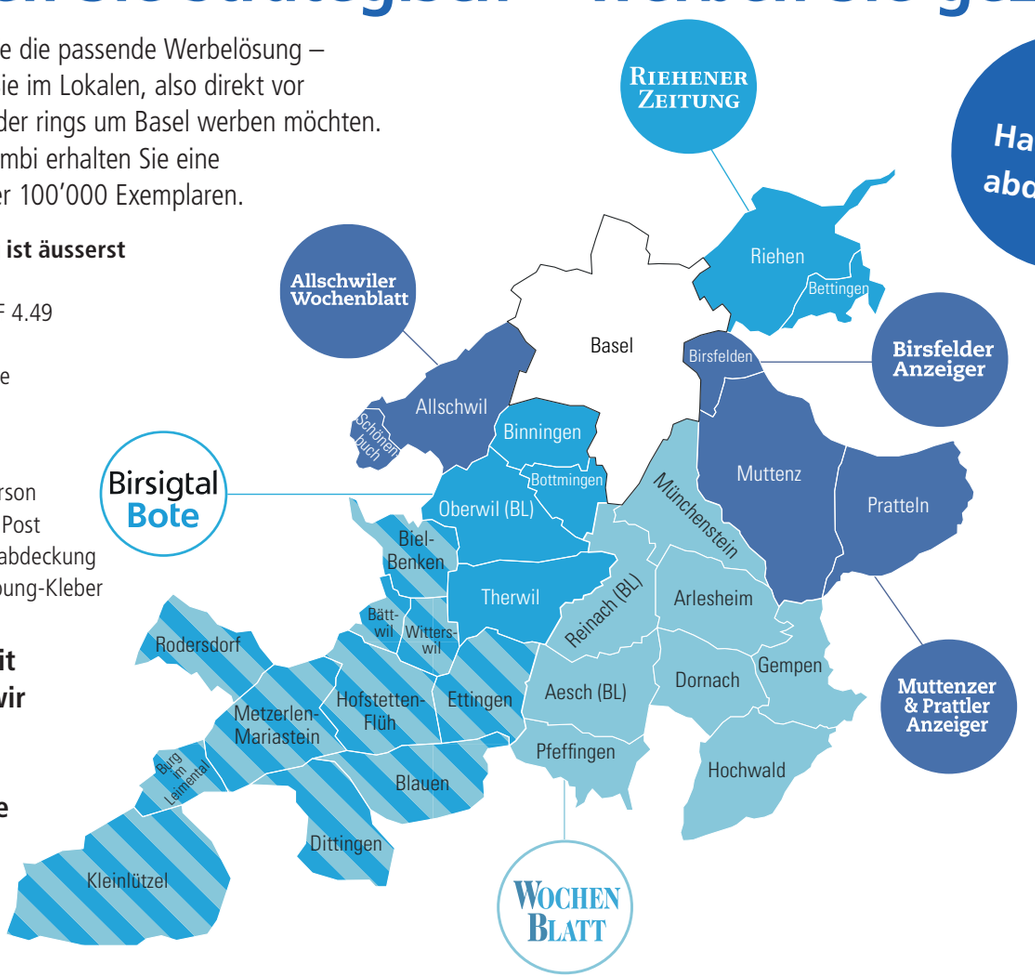
Werben Sie strategisch – werben Sie gezielt!

Wir haben für Sie die passende Werbelösung – ganz gleich ob Sie im Lokalen, also direkt vor der Haustür – oder rings um Basel werben möchten. Mit dem RingKombi erhalten Sie eine Auflage von über 100'000 Exemplaren.

Die Realisierung ist äusserst einfach:
- Ein MM-Tarif CHF 4.49
- Ein Auftrag
- Eine Druckvorlage
- Eine Rechnung

Ihr Vorteil:
- Eine Ansprechperson
- Verteilung durch Post
- 100% Haushaltsabdeckung trotz Stopp-Werbung-Kleber

Gemeinsam mit Ihnen finden wir das auf Sie individuell zugeschnittene Werbepaket.



Das Team vom Reinhardt Verlag steht für Sie bereit!
Telefon 061 645 10 00 | Fax 061 645 10 10 | inserate@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

reinhardt

Kinder

Jetzt anmelden für Programmierkurs

Ab Mitte Oktober gibt es wieder Kurse für Kinder der 5. und 6. Klasse.

In den Kursen erlernen die Kinder spielerisch die Programmiersprache Scratch. Foto zVg

Nach den erfolgreichen Scratch-Kids-Kursen in den letzten Jahren gibt es nach den Herbstferien wieder ein Angebot für die visuelle Programmiersprache «Scratch». Es sind ein Einsteigerkurs für Kinder ohne Vorkenntnisse und ein Aufbaukurs geplant. Scratch Kids richtet sich an Mädchen und Jungs der 5. und 6. Primarschulklasse und verknüpft das Programmieren mit Spiel, Spass und Bewegung. Ohne komplizierte Codes werden die Grundlagen des Programmierens spielerisch vermittelt. Die Teilnehmenden erstellen eigene Animationen, Geschichten, Spiele und Programme. Von Dinosauriern zu Autos und märchenhaften Wesen kann alles gestaltet und sogar weltweit geteilt werden. Dabei wird die Kreativität, das systematische Denken und die Zusammenarbeit gefördert.

Scratch Kids wird von Innovage Nordwestschweiz organisiert und durchgeführt. Diese Non-Profit-Organisation stellt schweizweit Erfahrung und Fachwissen unentgeltlich für gemeinnützige Projekte zur Verfügung. Erfahrene Fach- und Führungspersonen engagieren sich ehrenamtlich als Mentoren und Mentorinnen für Scratch Kids. Sie werden durch begabte Jugendliche der vergangenen Aufbaukurse unterstützt, was den Kurs zu einem Drei-Generationenprojekt werden lässt.

Der Kurs in Allschwil findet vom 15. Oktober 2025 bis 25. März 2026, jeden Mittwochnachmittag von 14 bis 17 Uhr, in den Räumlichkeiten der Kirche St. Peter und Paul an der Baslerstrasse 51 statt. Die Kurskosten betragen 220 Franken, inklusive Zvieri. Ein reduzierter Preis ist situativ möglich. Weitere Informationen und Anmeldung gibt es unter https://www.scratch-kids.ch/ oder via E-Mail an info@scratch-kids.ch. Am 27. August um 18.30 Uhr findet zudem im Pfarreisaal St. Peter und Paul ein Infoabend statt.

Markus Niederer, Mentor Scratch Kids

Jugendliche

Jetzt mitmachen beim Kadetten-Korps Basel

Hinter die Kulissen vieler Veranstaltungen schauen und mithelfen, damit diese sicher durchgeführt werden. Mit der Polizei und anderen Organisationen zusammenarbeiten. Verantwortung übernehmen, neue Freunde kennenlernen und Spass haben. Das alles kann man bei den Verkehrskadetten.

Das Kadetten-Korps Basel, die Verkehrskadetten-Abteilung der Region Basel, bietet Jugendlichen ab zwölf Jahren eine sinnvolle und spannende Freizeitbeschäftigung. Die Übungen finden jeweils am Samstagnachmittag in Basel und der Region statt. Nebst der Verkehrsregelung lernen die Jugendlichen das Kartenlesen, das Funken und die Grundlagen der Ersten Hilfe. Gemeinsam werden auch Ausflüge und mehrtägige Lager unternommen. Die Vereinsmitgliedschaft ist gratis.

Interessierte Jugendliche dürfen gerne mitmachen. Der nächste Einstieg ist im Herbst möglich. An Infoanlässen kann man das Kadetten-Korps Basel vorgängig kennenlernen und reinschnuppern. Der erste Infoanlass findet am Samstag, 30. August, von 14.30 bis 17 Uhr in der Aula des Schulhauses Niederholz in Riehen statt (Niederholzstrasse 95). Der zweite Infoanlass wird am Samstag, 6. September, von 14.30 bis 17 Uhr im Kinderverkehrsgarten Basel durchgeführt (Wasgenring 158). Weitere Informationen gibt es unter www.kkb.ch. Interessierte können sich auch per E-Mail (info@kkb.ch) oder telefonisch (061 311 71 51) beim Kadetten-Korps (an-)melden.

Beat Bubendorf, Kadetten-Korps Basel

Verkerskadetinnen und -kadeten helfen oft bei öffentlichen Veranstaltungen mit, damit diese sicher stattfinden können. Sie sind in erster Hilfe und Verkehrslenkung geschult. Fotos zVg

Infrastruktur

Neuer Schulraum und Instandsetzung

asc. Wie Adrian Landmesser, Bereichsleiter Bau – Raumplanung – Umwelt auf der Gemeinde Allschwil, auf Anfrage des AWB erklärt, wurden in den Sommerferien in den Allschwiler Primarschulhäusern neben allgemeinen Instandsetzungs- und Sanierungsarbeiten auch Arbeiten zur Schaffung von neuem Schulraum vorgenommen. So beispielsweise im Schulhaus Neuallschwil, wo aus einem Spezialklassenzimmer und aus einem nebenan liegenden Gruppenarbeitsraum durch das Ausbrechen der Wand ein neues Klassenzimmer in der Grösse eines Normklassenzimmers erstellt werden konnte. Zudem sei ein Materiallager für Handarbeit und Werken in ein Untergeschoss verlegt und der frei werdende Raum in ein Gruppenarbeitszimmer umgewandelt worden. Im Schulhaus Gartenstrasse wurde laut dem Bereichsleiter ein nicht mehr benötigter Raum saniert und zu einem Besprechungszimmer für die Schulsozialarbeit umfunktioniert. Gemäss Landmesser konnten so genügend räumliche Kapazitäten für die Primarschule bereitgestellt werden. Ausserdem seien Unterhaltsarbeiten in diversen Aussenbereichen der Schulanlagen, Kindergärten und Tagesstrukturen erfolgt. Es wurden laut Landmesser beispielsweise neue Spielgeräte und neue Fallschutzmaterialien installiert sowie kaputte Geräte repariert und instand gesetzt.

Vereine

Jungwacht & Blauring Allschwil. Wir sind ein Jugendverein, der wöchentlich Gruppenstunden anbietet. Von Montag bis Donnerstag für Kinder von 6 bis 16 Jahren wird zwischen 18 und 20 Uhr ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Ausserdem bieten wir jährlich drei abenteuerreiche Lager an. Ein bis zwei Mal im Monat verbringen wir gemeinsam als Schar einen spassigen Samstag. Du bist jederzeit willkommen! Weitere Infos unter www.jubla-allschwil.ch oder per Mail an info@jubla-allschwil.ch.

Unser Administrationsteam nimmt gerne Ihre Änderungen und Neueinträge in der Vereinschronik entgegen. Tel. 061 645 10 05, inserate@reinhardt.ch

Zu Gast im Kompetenz-Zentrum «Prisma – Atelier für Farbe und Licht»

Noch vor den Sommerferien, am 20. Juni, trafen sich einige Mitglieder des KMU Allschwil-Schönenbuch zum Kaffee und Gipfeli beim Atelier für Licht und Farbe «Prisma» der Marcel Fischer AG an der Güterstrasse in Basel. Nach der spannenden Vorstellung, Einblick in das Angebot, Produkte und Dienstleistungen, bot sich die Gelegenheit für die Anwesenden, sich in entspannter Atmosphäre auszutauschen. Wir vom KMU-Verein bedanken uns herzlich bei der Marcel Fischer AG und freuen uns auf den nächsten Anlass. *Der Vorstand*

Einblicke in Farbe, Licht und nachhaltiges Bauen

Wie kreatives Handwerk, nachhaltige Materialien und visionäre Gestaltungsideen miteinander verschmelzen, konnten kürzlich die Mitglieder des KMU Allschwil-Schönenbuch hautnah erleben. Die Marcel Fischer AG hatte zur exklusiven Besichtigung ihrer neuen Räumlichkeiten in Basel eingeladen – und öffnete dabei Türen in eine farbenreiche und ökologisch durchdachte Welt des Bauens.

Im neu eröffneten Arti Decorative Showroom an der Güterstrasse 136 in Basel präsentierte das Unternehmen hochwertige Naturkalkputze und nachhaltige Oberflächengestaltungen, die sowohl durch ihre natürliche Ästhetik als auch ihre positiven Auswirkungen auf das Raumklima überzeugten. Domenico Forastefano, Inhaber der Marcel Fischer AG, erklärte während der Führung: «Unsere Oberflächenlösungen sind nicht nur ästhetisch ansprechend, sondern tragen aktiv zum Wohlbefinden der Menschen bei.»

Die Kombination aus Design, Funktionalität und ökologischer Verantwortung stiess bei den anwesenden Unternehmerinnen und Unternehmern auf grosses Interesse. Besonders beeindruckte die Verbindung von traditionellem Handwerk mit modernen Ansprüchen an Gesundheit und Nachhaltigkeit im Bauwesen.

Im Anschluss erhielten die Gäste im Kompetenz-Zentrum «Prisma – Atelier für Farbe und Licht» spannende Einblicke in die Kunst der Farb- und Lichtgestaltung. Das Team der Marcel Fischer AG demonstrierte, wie Farben, Licht, Materialien und Techniken harmonisch zusammenspielen, um individuelle Raumkonzepte zu erschaffen. Dabei wurde deutlich, wie umfassend die Beratung im Atelier ist – von der Farbauswahl bis zur ökologischen Materialwahl.

Der abschliessende Austausch bei Kaffi und Gipfeli war rege. Viele der Teilnehmenden zeigten sich begeistert vom innovativen Konzept und der offenen Atmosphäre des Vormittags.

Ein gelungener Anlass, der nicht nur spannende Einblicke bot, sondern auch Inspiration für zukünftige Projekte und Kooperationen innerhalb der KMU-Community lieferte – ganz im Sinne einer nachhaltigen, kreativen und regional verankerten Wirtschaft.

Der Vorstand stellt sich vor:

Name: Alexander Junge

Funktion im Vorstand: Protokoll / Projekte

Beruflicher Hintergrund: lic. rer. pol. / Unternehmenskundenberater BLKB

Im Vorstand seit: 2017

Warum engagiere ich mich im KMU Allschwil-Schönenbuch:

Ich bin dem Gewerbe Allschwil & Schönenbuch seit 1999 durch meine Tätigkeit als Leiter Kredit- & Firmenkunden der Niederlassung Allschwil resp. als Niederlassungsleiter von 2003 bis 2017 verbunden. Mit meinem ehrenamtlichen Engagement im KMU Allschwil-Schönenbuch möchte ich meine Dankbarkeit und Verbundenheit zu den Gewerblern ausdrücken sowie die Kontakte auf diesem Weg weiter pflegen, auch wenn sich mein Arbeitsort seit 2017 in der Nachbargemeinde Binningen befindet.

Wie gestalte ich meine Freizeit?

Privat verbringe ich viel Zeit in der Natur – sei dies auf ausgedehnten Spaziergängen in der Region, einem Schwumm im Rhein oder seit Corona auch auf 2 Rädern im Jura, den Vogesen oder im Schwarzwald. Abgerundet wird dies durch eine gesunde Neugier in kulinarischer Hinsicht sowie einem Bier in gemütlicher Runde.

Veranstaltungskalender:

QR-Code mit der Handykamera scannen und sofort den Veranstaltungskalender sehen.

LARIX
GARTENBAU GMBH
4123 Allschwil | Tel. 079 790 95 05
info@larix-gartenbau.ch
www.larix-gartenbau.ch

Dorfgarage Allschwil
Garage Allschwil
Reinhard Knierim
Dorfgarage Allschwil
Hegenheimermattweg 85
4123 Allschwil
Telefon 061 481 18 48 · Telefax 061 481 16 42
info@garageknierim.ch · www.garageknierim.ch

METALL
SEIT 1896
BALKONE – HANDLÄUFE – TÜREN
TREPPEN – CARPORTS – DÄCHER
VELOUNTERSTÄNDE – GELÄNDER
VERGLASUNGEN – BRIEFKÄSTEN
Fünfschilling
Lettenweg 72 I 061 426 91 41

Stirnimann
Dipl. Malermeister
Allschwil / Basel
Tel. 061 302 02 46
www.stirnimann-maler.ch
malt tapeziert gestaltet schützt

KM – Küchenstudio Schreinerei GmbH
Solothurnerstrasse 62+69 Basel, 061 361 19 43
Für sämtliche Schreinerarbeiten
www.km-kuechenstudio.ch
Ihr Küchen- und Umbaupartner

sautter
malerarbeiten ag
seit 1949
061 322 77 57

Ernst Gürtler AG
Elektrotechnische Unternehmung
Binningerstrasse 53
CH-4123 Allschwil
seit bald 100 Jahren
Ihr Allschwiler Elektro-Unternehmen
Telefon 061 481 22 00
info@guertler-elektro.ch

BRUNNER AG
SCHREINEREI INNENAUSBAU
Möbel Design
Einbauküchen
Wandschränke
Täferarbeiten
Estrichausbauten
Allschwil, Binningerstrasse 127
Telefon 061 481 30 55
www.schreinereibrunner.ch

Ihr Partner für Heizungs- und Sanitärarbeiten
Lautenschlager
Wärmetechnik GmbH
HEIZUNG • SANITÄR
24 h SERVICE
+41 61 481 37 31
www.lautenschlager-waermetechnik.ch
info@lautenschlager-waermetechnik.ch

Wir kaufen Ihre Uhren

Patek Philippe, Cartier, Heuer,
Rolex, Omega, usw.
Armbanduhren, Taschenuhren,
Chronographen, usw.
Egal ob defekt oder funktionstüchtig

Aktion im August

Wir zahlen 20% über Marktpreis

Wir freuen uns auf Ihren Anruf

AC Uhrenkauf – Ihr Uhrengeschäft

079 510 91 91, info@ac-uhrenkauf.ch
www.ac-uhrenkauf.ch

Hecken schneiden:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

12.9 bis 14.9 - Gewerbeausstellung RegiOnal, Niederdorf

FLEXO
Innovative Handlauf-Systeme

Ruedi Müller
Flexo-Handlauf Basel
Härgelenstrasse 19
4435 Niederdorf

061 973 25 38
basel.flexo-handlauf.ch

Handläufe für Innen und Aussen
Flexible und individuelle Lösungen für Ihre Sicherheit

Inserieren bringt
Erfolg!
Allschwiler Wochenblatt

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr

Achtung: Tellersensen und Fadenmäher verletzen Igel tödlich.

Helfen Sie, dies zu vermeiden: Suchen Sie die Arbeitsstelle gründlich ab. Lassen Sie möglichst viel Wildwuchs stehen, es ist der Lebensraum des Igels!

pro Igel
www.pro-igel.ch

ACHTUNG
KINDER ÜBERRASCHEN

RECHNEN SIE MIT ALLEM

Ihre Polizei
bfu bpa upi
doppelt-aufpassen.ch

Schwyzerörgelifründe

Stubete im Landhus-Garten

Am Freitag, 8. August, fanden sich die Schwyzerörgelifründe Allschwil im Landhus-Garte zu einer fröhlich lüpfigen Stubete ein. Die Schwyzerörgeli-Grossformation Wynau eröffnete um 18 Uhr mit ihrem breitgefächerten Repertoire die Stubete, anschliessend gab es Jekami. Um 22 Uhr spielten alle Musikantinnen und Musikanten das bekannte Örgelihuus als Schlussbouquet. Dem Landhus-Team ein grosses Dankeschön für ihr Engagement und die Gastfreundschaft.

Erica Viani, Präsidentin Schwyzerörgelifründe Allschwil

www.soefa-allschwil2024.ch

Die Grossformation Wynau (oben), das Echo vom Augarten, links im Bild dessen Alphornduo, und das Trio Louis Saner (rechts) traten in Allschwil auf. Fotos zVg

Donnerstagtreff

Lottonachmittag im Pfarreisaal

Am Donnerstag, 28. August, wird ab 14 Uhr im grossen Pfarreisaal in St. Peter und Paul an der Baslerstrasse 51 Lotto gespielt. Die Ausruferin zieht Täfelchen aus einem Beutel, welche die Ziffern 1 bis 90 tragen, und sagt sie an. Alle, die eine angesagte Zahl auf ihrer Karte haben, bedecken diese Zahl. Es ist für Kinder oder auch Fremdsprachige eine wunderbare Gelegenheit, um Zahlen zu üben. Aber nicht nur das: Wer zuerst eine Breitenreihe besetzt hat, erhält einen kleinen Preis, ebenso bei zwei Reihen. Für eine ganze Karte wird ein grösserer Preis vergeben und beim letzten Gang gibt es als Hauptpreis wie immer Edles heimzutragen.

Kaffee, Sirup und Kuchen schliessen den Nachmittag ab. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Das Team freut sich auf einen gemütlichen Nachmittag mit Ihnen. Alle sind herzlich eingeladen!

Das nächste Donnerstagtreff findet Ende August im Pfarreisaal St. Peter und Paul statt. Foto zVg

Die nächsten Donnerstagtreff-Termine sind am Nächste Termine sind am 25. September, 14 bis 16 Uhr, eine Besichtigung des Doms Arlesheim und am 30. Oktober, 14 bis 16 Uhr, in St. Theresia mit einem Vortrag mit dem Titel «Vom Leid zur Leidenschaft» von Nicola Renfer. *Eveline Beroud, Pastoralraum Allschwil-Schönenbuch*

Leserbriefe

Dank für wunderbare Kolumnen

Vielen Dank an den Kolumnisten Philipp Hottinger für seine regelmässigen Beiträge! Gerne würde ich ihm ein Kränzlein winden für seine wunderbare Liste der sprachlichen Unfälle in der AWB-Ausgabe vom 25. Juli. *Geri Wagner, Allschwil*

«Grosses Steinbuch» gehört zum Lindenplatz

Die zweite Abstimmung zur Umgestaltung des Lindenplatzes ist vom Tisch – eigentlich auch gut so. Sicher sind einige Verbesserungen nötig. Mein Anliegen ist aber, das «Grosse Steinbuch» (1990) vom bekannten Künstler René Küng.

Die Allschwiler Bevölkerung sprach sich damals für den Ankauf einer Skulptur für den Lindenplatz aus, das war dann das «Grosse Steinbuch». Lange stand es zur Freude aller, bis vor der ersten Abstimmung betreffend des Platzes dort. Später wurde die Skulptur als Teil des Allschwiler Skulpturenpfads versteckt hinter dem Restaurant Mühle platziert. Eben versteckt, das ist wirklich schade. Das «Grosse Steinbuch» gehört zum Lindenplatz und dort sollte es wieder stehen. *Ellie Häsler, Allschwil*

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als Leserbrief. Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

In eigener Sache

Klarstellung zu Leserbrief

AWB. Hanjörg Roth, wohnhaft an der Spitzwaldstrasse 189, legt Wert darauf, festzuhalten, dass der Leserbrief «Quartier bleibt auch ohne Tram attraktiv» im AWB vom 20. Juni nicht von ihm stammte und nicht seiner Meinung entspricht. Die AWB-Redaktion bestätigt, dass der besagte Leserbrief von einem anderen Hansjörg Roth stammt, der ebenfalls in Allschwil wohnt.

Frauenverein

Hochsensibilität und ADHS verstehen

Hochsensibilität und ADHS – für viele Betroffene und Angehörige sind diese Themen mit Herausforderungen verbunden. Doch was, wenn sich gerade in diesen Besonderheiten wertvolle Stärken verbergen?

In dem Vortrag erfahren Sie von Julia Kneier, diplomierte Drogistin HF, wie Sie Hochsensibilität besser verstehen können und warum sie – richtig erkannt und gelebt – zu einer echten Ressource werden kann. Ausserdem wird beleuchtet, wie ADHS und Hochsensibilität sich überschneiden und voneinander unterscheiden. Der Vortrag richtet sich an Interessierte, Betroffene, Angehörige und Fachleute, die mehr Klarheit und praktische Impulse gewinnen möchten.

Das Referat findet am Donnerstag, 28. August, von 19.15 bis 20.45 Uhr beim Frauenverein St. Peter und Paul am Langgartenweg 28 statt. Mitglieder zahlen 15, Nichtmit-glieder 20 Franken. Um eine Anmeldung wird gebeten via E-Mail an frauenverein-allschwil@gmx.ch, per Telefon unter 061 481 01 61 oder via Drogerie Hildebrand. *Sandra Helfenstein*

Frauenverein St. Peter und Paul

Allschwiler Wochenblatt
www.allschwilerwochenblatt.ch

Ausstellung

Werke von Hans-Rudolf Gysin

Der Allschwiler Kunst-Verein präsentiert ab Sonntag im Museum Allschwil, Baslerstrasse 48, eine Ausstellung mit Werken von Hans-Rudolf Gysin. Er wohnt im Ortsteil Dorf. Sein Werk ist geprägt von zahlreichen Aufenthalten in Spanien, Ecuador, England, Südfrankreich. Diese Ausstellung wird wohl eine der letzten sein, da der Verlust der Sehkraft ein weiteres Schaffen nicht mehr zulässt. Die Vernissage findet morgen Samstag, 16. August, um 17 Uhr statt. Die Ausstellung dauert noch bis am 13. September und ist jeweils am Samstag und Sonntag von 11 bis 16 Uhr sowie am Mittwoch und Freitag von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Informationen zum Künstler gibt es auf der Webseite www.hrgysin.ch und Auskunft zur Ausstellung unter event@allschwiler-kunstverein.ch.

Jean-Jacques Winter, Allschwiler Kunst-Verein

Ab morgen ist Kunst von Hans-Rudolf Gysin im Museum ausgestellt. Foto zVg

Reformierte Kirche

Baselbieter Nachwuchs für das Pfarramt

Katrin Frey aus Titterten und Frenkendorf, Urs Thönen aus Allschwil und Leila Thöni aus Pratteln (von links) wurden vergangene Woche ordiniert. Foto zVg

AWB. Wie die evangelisch-reformierte Kirche Baselland mitteilt, wurden am 10. August in der reformierten Kirche Laufen zwei Theologinnen und ein Theologe aus Baselland feierlich ordiniert. Somit können sie ein Pfarramt in einer Schweizer reformierten Kirche ausüben. Darunter ist auch Urs Thönen aus Allschwil. Der 50-Jährige hat gemäss Mitteilung an der Universität Basel den Studiengang für den Quereinstieg in den Pfarrberuf absolviert und dort 2019 den Master in Theologie erworben. Das Vikariat (praktische Ausbildung) machte er in der reformierten Kirche Frick bei Pfarrer Matthias Jäggi. Ab 15. August arbeitet er als Pfarrer in Frenkendorf-Füllinsdorf in Stellvertretung. Zuvor war er während 25 Jahren als Jurist in Basel, Zürich und Lausanne tätig.

Primarstufe

«Der Schulrat nimmt geäusserte Vorwürfe ernst»

asc. Vor den Sommerferien geriet die Primarstufe Allschwil in die Schlagzeilen wegen zahlreicher Abgänge von Lehrpersonen. Am 12. Juni wurde das Thema auch im Landrat aufgegriffen, als Landrätin Anita Biedert (SVP) im Rahmen der Fragestunde mehr zur angeblich «unbefriedigenden Situation» an der Schule wissen wollte (das AWB berichtete). Die Rede war dabei von 14 Kündigungen durch Lehrkräfte. Die Schulleitung sagte, die Anzahl Kündigungen bewege sich im Jahresdurchschnitt. Die Basler Zeitung berichtete am 27. Juni gar von gut 30 Abgängen.

Am 24. Juni berichtete Jürg Wiedemann, Vorstandsmitglied des Vereins Starke Schule beider Basel (und pensionierte Allschwiler Sekundarlehrer), in einem umfangreichen Artikel auf deren Homepage von angeblichen Missständen an der Primarschule. Die Rede war unter anderem von «Mobbing», «Vetternwirtschaft», «einem Klima der Angst» und dass «eine freie Meinungsäusserung» der Lehrpersonen nicht mehr möglich sei, wegen eines «autoritären, teils diktatorischen» Führungsstils der Schulleitung.

Auch eine angebliche Missachtung des kantonalen Personalgesetzes und -verordnung wurde der Schulleitung von der Starken Schule vorgeworfen etwa in Bezug auf die Vergabe von befristeten Arbeitsverträgen. Wiedemann berief sich in seinem Artikel auf zahlreiche Mitteilungen von «rund einem Dutzend Lehrerinnen und Lehrern».

Die Starke Schule hielt in einem Folgeartikel vom 31. Juli fest, dass sie während der Sommerferien weitere sieben Zuschriften von aktuellen und ehemaligen Lehrpersonen erhalten habe, welche die bereits geäusserten Kritikpunkte bestätigen würden. Der Verein kündigte an, dass er das Thema im September in einem Gespräch mit Bildungsdirektorin Monica Gschwind und Beat Lüthy, Leiter Amt für Volksschulen, besprechen werde.

Fragen vonseiten des AWBs, etwa ob die Schulleitung in der Zwischenzeit etwas unternommen habe (und was), um das Verhältnis mit den Lehrpersonen wieder zu verbessern, und wie sie die Eltern darüber informiert hat, liess die Schulleitung letzte Woche unbeantwortet. Sie hielt fest, dass sie sich nicht äussern dürfe und verwies auf den Schulrat der Primarstufe.

Dessen Präsidentin, Nicole Morellini, verzichtete ebenfalls teils auf eine (detaillierte) Beantwortung der Fragen des AWB und hielt fest: «Der Schulrat nimmt geäusserte Vorwürfe ernst und geht diesen nach. Auskünfte zu internen Prozessen und insbesondere zu Personalien werden nicht erteilt. Die Kommunikation mit Eltern erfolgt nach einem Standardprozess durch die Schulleitung.»

Zum Thema «Personalien» gehört offenbar auch, wer aktuell die Schule leitet. Noch vor den Sommerferien bestätigte die Schulleitung, dass Carolin Müller ad Interim die Gesamtschulleitung innehat und Martin Münch vertritt. Die Frage, ob dies nun immer noch der Fall ist, liess Müller, wie auch die Schulratspräsidentin unbeantwortet. Morellini beantwortete jedoch die Frage, ob es aktuell offene Stellen gibt an der Primarstufe: Dies sei nicht der Fall.

Reformierte Kirche

Jetzt anmelden für Lesenacht im Kirchli

Am Freitag, den 12. September, ab 17.30 Uhr beginnt die Lesenacht für Kinder zwischen sechs und neun Jahren im Kirchli.

Sonja Moresi liest aus dem Buch «Almuth und der Hühnersommer» von Mareike Krügel – eine aufregende und witzige Geschichte: Almuth will später einmal zur Feuerwehr und «Retterin» werden. Jetzt muss sie erstmal das Huhn Ingeborg vor dem Hahn retten. Bald hat sie auch die freche Joy und Said, den Jungen vom Feuerwehrteich, in ihr Herz geschlossen, mit denen sie durch die Gegend tigert. Als sie mit ihnen unter Himbeersträuchern und Hagebutten auf der Lauer liegt, um den Marder zu überführen, hofft sie, dass alles gut geht. Sie ahnt noch nicht, dass in diesem Sommer noch ganz andere Herausforderungen auf sie lauern und dass man von Hühnern eine Menge Dinge über das Leben lernen kann.

Rund um die Geschichte wird es kreativ und es gibt ein gemeinsames Znacht-Büffet und ein Dessert. Die Übernachtung ist in Schlafsäcken im Kirchli. Am nächsten Morgen gibt es ein Zmorge und einen Abschluss, Ende ist am Samstag um 9 Uhr! Es wird ein Spendenbeitrag von fünf Franken erhoben. Alle bringen einen Büffet-Beitrag mit. Mehr Informationen und die Anmeldung gibt es per E-Mail an sonja.gassmann@refallschwil.ch.

Sonja Gassmann, reformierte Kirchgemeinde

Reformierte Kirche

Gemeinsamer Spiel- und Jassnachmittag

Die reformierte Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch lädt am Mittwoch, 20. August, wieder alle interessierten Frauen und Männer ganz herzlich ein, zusammen einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen. Der dritte Spielnachmittag in diesem Jahr findet um 14 Uhr im Sitzungs-/Tulpenzimmer des Calvinhauses statt.

Es stehen viele verschiedene Spiele zur Auswahl wie Rummy, Jokern, Mühle, Jazzy, Memory und so weiter. Oft werden das beliebte Digit oder andere Würfel- und Kartenspiele wie Trick 13 gespielt, die gut fürs Hirntraining sind. Es gibt auch jedes Mal eine oder zwei Jassgruppen, die ihrem Lieblingsspiel frönen.

Der Nachmittag bietet Gelegenheit, gemeinsam zu spielen, zu plaudern und unbeschwert beisammen zu sein. Etwas zu trinken und zu knabbern gibt es auch. Die Organisatorinnen freuen sich auf viele bekannte Gesichter und auch auf eventuelle Neue.

Monika Tschan und Renate Peters, reformierte Kirchgemeinde

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

Sa, 16. August, 8 h: Gottesdienst der eritreisch-orthodoxen Gemeinde St. Rufael, Kirche St. Peter und Paul.

So, 17. August, 10 h: ökumenischer Schulstartgottesdienst, Allschwil, reformierte Christuskirche.

11 h: Eucharistiefeier (ital.), Kirche St. Theresia.

14.30 h: Gottesdienst der Gehörlosengemeinde, Kirche St. Peter und Paul.

17.30 h: Kommunionfeier, Kirche St. Theresia.

Mo, 18. August, 16 h: Rosenkranzgebet, Kapelle St. Peter und Paul.

Mi, 20. August, 9 h: Eucharistiefeier, anschliessend Avanti-Kaffee, Kapelle St. Peter und Paul.

19 h: Taizégebet, Allschwil, reformiertes Kirchli.

Fr, 22. August, 18 h: Orgelkonzert mit Nikita Morozov von Barock bis Moderne – virtuos und international, Eintritt frei – Kollekte, Kirche St. Theresia.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 17. August, 10 h: Christuskirche: Pfarrer Claude Bitterli, Katechetin Sabina Bobst, ökumenischer Schulstart-Gottesdienst.

So, 24. August, 10 h: Christuskirche: Pfarrerin Elke Hofheinz, Mitwirkung der Kantorei.

jeden Do, 9 h: *Morgenbesinnung* Wochengottesdienst für Frauen (ausgenommen Schulferien), anschl. Kaffee oder Tee im Foyer des Calvinhauses.

Weitere Veranstaltungen

Spielnachmittag.

Mi, 20. August, 14 Uhr, Calvinhaus.

Taizégebet.

Mi, 20. August, 19 h: Kirchli

Meditation.

Fr, 22. August, 19.30 h: Kirchli, sitzen in der Stille und achtsam sein im Jetzt.

Ideenkaffee.

Do, 28. August, 14 h: Calvinhaus.

Kinder und Jugend

Die Oase.

Fr, 15. August, 18 h: Calvinhaus, Hawaii-Party in der Arena mit Grill.

Nacht ohne Dach.

Fr, 22. August, 16 h: Kirchplatz, Jugendliche ab zwölf Jahren sind zur «Nacht ohne Dach» eingeladen, Anmeldung erforderlich.

Christkatholische Kirchgemeinde

So, 17. August, 10 h: Gottesdienst, Dorfkirche Allschwil.

So, 24. August, 10 h: Gottesdienst mit Kirchenkaffe, St.-Anna-Kapelle, Therwil.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

Alterszentrum am Bachgraben

Sa, 16. August, 10.15 h: römisch-katholischer Gottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 15. August, 16 h: KCK. Start nach den Ferien.

So, 17. August, 10 h: GD Familien-Mitenand-Gottesdienst.

Fr, 22. August, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

19 h: KCK Plus. Für alle Teens von der 7. bis 9. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

So, 24. August, 10 h: Gottesdienst.

Bieli Bestattungen
Ein Familienunternehmen seit 1886
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
Tel. 061 481 11 59
www.bieli-bestattungen.ch
Allschwil – Basel – Birsfelden – Muttenz – Pratteln – Liestal

DIE NEUSTEN BÜCHER
reinhardt.ch

«Unser neues Bad – fast wie im Hotel!»

Monica und Andi Schäfer aus Hochwald haben ihr in die Jahre gekommenes Badezimmer komplett renovieren lassen – und sind damit mehr als zufrieden. Besonders begeistert sind sie von der Rundum-Betreuung der Schaub AG Muttenz.

Monica und Andi Schäfer

Wie sind Sie auf die Schaub AG Muttenz aufmerksam geworden?
Wir haben ein Inserat der Schaub AG in der Lokalzeitung entdeckt – das hat uns sofort angesprochen. Obwohl wir schon ein Angebot eines Sanitärinstallateurs hatten, wollten wir unbedingt auch die Schaub AG anfragen. Zum Glück!

Was war der Anlass für den Umbau?
Unser Bad war einfach nicht mehr zeitgemäss und in die Jahre gekommen. Es war klar: Wenn wir uns darin wieder richtig wohlfühlen wollen, braucht es eine richtige Renovation.

Was war Ihnen bei der Umsetzung besonders wichtig?
Ein Ansprechpartner für alles! Wir wollten die Koordination nicht selbst übernehmen – das kostet Nerven und Zeit.

«Schade haben wir keine weiteren Bäder mehr zum sanieren!»

Warum haben Sie sich letztlich für die Schaub AG entschieden?
Ganz klar: das Bauchgefühl. Nach dem Gespräch im Büro der Schaub AG wussten wir – das passt!

Haben sich Ihre Erwartungen erfüllt?
Definitiv – und sogar übertroffen! Es war immer jemand erreichbar, alle Fragen wurden schnell geklärt, und alles lief äusserst reibungslos.

Konnten Sie sich vorstellen, wie das neue Bad aussehen würde?
Ja, dank der tollen Visualisierungen von Frau Bachofner. Wir wollten ein schlichtes, elegantes Bad – nicht zu überladen. Die Entwürfe haben das perfekt gezeigt – und genau so wurde es schlussendlich auch umgesetzt.

Wie haben Sie Ihre neuen Badezimmerelemente zusammengestellt?
Wir waren gemeinsam mit Herrn Bachofner in der Ausstellung für Apparate und Platten. Es war super, ihn dabeizuhaben - wir fühlten uns durch ihn sehr gut beraten.

Wie lange hat der Umbau gedauert?
3,5 Wochen – genau wie im Terminplan. Alles lief wie am Schnürchen. Alle Gewerke waren pünktlich vor Ort.

Und wie sah es mit dem Staub aus?
Wirklich erstaunlich wenig! Beim Abbruch kam ein Staubabsauggerät zum Einsatz – das hat super funktioniert.

Waren auch andere Handwerker beteiligt?
Ja, mehrere aus dem Netzwerk der Schaub AG. Alle waren freundlich, respektvoll und sehr angenehm im Umgang. Wir hatten durchweg ein gutes Gefühl.

Konnte das Bad während den Arbeiten genutzt werden?
Nein, aber wir hatten zum Glück ein kleines Ersatzbad.

Gab es während des Umbaus Herausforderungen?
Nicht, dass wir etwas mitbekommen hätten! Falls es Probleme gab, wurden sie wohl professionell im Hintergrund gelöst.

Was sind Ihre persönlichen Highlights?
Monica Schäfer: Die Duschmittelablage, die in der Wand eingelassen ist – das fühlt sich richtig edel an wie im Hotel! Und der Platz vorm Fenster – endlich frei und zugänglich. Andi Schäfer: Ganz klar: die neuen Platten und der Boden. Die Auswahl hat sich gelohnt!

Gibt es noch etwas, das Sie hervorheben möchten?
Herr Bachofner und sein Team haben mit ihrer ruhigen, kompetenten Art viel Vertrauen geschaffen. Wenn er nicht erreichbar war, sprang das Büroteam ein – wir fühlten uns rundum gut betreut.

Würden Sie rückblickend etwas anders machen?
Nein – wir würden alles noch mal genauso machen. Schade, dass wir keine weiteren Bäder mehr zum Sanieren haben!

SCHAUB AG Muttenz

Einfach & schnell:
GEBEN SIE IHRE SERVICEMELDUNG
24/7
AUF UNSEREM NEUEN SERVICEPORTAL EIN!

SCHAUB AG MUTTENZ
Birsstrasse 15, 4132 Muttenz
061 377 97 79, team@schaub-muttenz.ch
www.schaub-muttenz.ch

Fussball Qualifikation Schweizer Cup

Zwei Neuzugänge schiessen den FC Allschwil in die nächste Runde

Die Blauroten bestreiten den ersten Ernstkampf der neuen Saison erfolgreich und bezwingen den FC Bosporus mit 2:1 (0:0).

Von Alan Heckel

Jubel in Blaurot: Die Allschwiler feiern den 1:1-Ausgleich von Srdan Sudar (Nummer 8). Foto Alan Heckel

In der vergangenen Saison waren der FC Allschwil und der FC Bosporus in der gleichen 2.-Liga-inter-Gruppe: die Baselbieter als Aufsteiger der Aussenseiter, die hochkarätig besetzten Berner einer der Favoriten. Beide Male ging der FC Bosporus als Sieger vom Feld, obwohl die Allschwiler nahe dran am Punktgewinn gewesen waren. «Dieses Mal sind sie fällig», hatte Trainer Fabian Cigliano seine Jungs heiss gemacht und diese «gehorchten»: In einem spannenden Spiel setzte sich im Brüel das Heimteam mit 2:1 durch und trifft in der nächsten Qualifikationsrunde auswärts auf den FC Kirchberg.

Kalte Dusche

In der ersten Halbzeit hatten die Blauroten die Partie mehrheitlich im Griff, wenngleich die schnellen und technisch versierten Flügelspieler der Gäste immer wieder ihre Klasse aufblitzen liessen. Die beste Chance hatte der Allschwiler Gabriel Alves, der in der 23. Minute einen Kopfball an die Latte setzte.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit wurden die Einheimischen bei heissen Temperaturen früh kalt geduscht: Nach einem schlampigen Pass in der Zone vor dem eigenen Tor konnte Cristian Miani profitieren und seine Farben mit einem präzisen Schuss aus 15 Metern in Führung bringen (49.).

Die Allschwiler reagierten in Form des nächsten Alu-Treffers, dieses Mal von Neuzugang Gil Gisin (52.). Immer wieder gelangen ihnen Balleroberungen, in deren Folge sie den Favoriten mit schnellen Zuspielen in die Spitze vor Probleme stellten.

1:1 statt 0:2

In der 61. Minute konnte Bosporus-Goalie Aleksa Radosavljevic einen Freistossball nicht im ersten Versuch festhalten, beim zweiten Versuch brachte er FCA-Captain Nico Scheibler zu Fall – nicht penaltywürdig, wie der Schiedsrichter fand und weiterspielen liess. Am Ende des schnellen Konters stand Miani allein vor Keeper Tiago Zilembo, schoss aber über das Gehäuse und vergab die «Hunderprozentige» zum 0:2.

Die Strafe dafür folgte drei Zeigerumdrehungen später: Der steil lancierte Scheibler traf allein vor Radosavljevic die Torumrandung, doch dieses Mal ärgerte man sich im blauroten Lager nur einen Augenblick, denn der soeben erst eingewechselte Srdan Sudar versenkte den Abpraller in den Maschen. Es war die erste Ballberührung des soeben eingewechselten Neuzugangs.

In der Folge waren die Berner zwar optisch leicht überlegen, die besseren Chancen gehörten aber den Baselbietern. Von Sudar lanciert, vergab Julijan Zirdum allein vor Radosavljevic (84.), ein Querpass zum mitgelaufenen Tiziano Gallacchi wäre wohl die bessere Option gewesen.

Willkommener Boost

Diese vergebene Möglichkeit schien sich bald darauf zu rächen, denn Alves riss nach einem Stellungsfehler Nermin Jakupovic um, bevor dieser in den Strafraum gelangen konnte und sah seine zweite Gelbe Karte (86.). «Dieses Foul musste er machen», meinte sein Trainer dazu. Der darauffolgende Freistoss brachte nichts ein, stattdessen durfte der FCA eine Minute vor Ablauf der regulären Spielzeit einen ruhenden Ball treten. Zielspieler war Nicola Borer, dessen Kopfball Radosavljevic an die Latte lenken konnte, doch die Einheimischen sicherten sich den Abpraller und Gisin drückte das Leder zum viel umjubelten 2:1-Siegtreffer über die Linie.

Die beiden Treffer von zwei Neo-Allschwilern bescherten den Blauroten also einen Sieg, den der Trainer als «willkommenen Boost» bezeichnete. «Diesen Schwung wollen wir nun in die Meisterschaft mitnehmen.» Diese beginnt morgen Samstag, 16. August, mit dem Heimspiel gegen den FC Liestal (16 Uhr, im Brüel). In diesem Derby dürfte der Platzclub zu favorisieren sein, was Fabian Cigliano nicht in Abrede stellte. «Sie sind der Aufsteiger, wir spielen zu Hause – und streben drei Punkte an!»

Telegramm

FC Allschwil – FC Bosporus 2:1 (0:0)

Im Brüel. – 180 Zuschauer. – Tore: 49. Miani 0:1. 64. Sudar 1:1. 89. Gisin 2:1.

Allschwil: Zilembo; Heitz (77. Tehaamoana), Laoufi, Borer, Alves; Zirdum; Gallacchi, Gisin (91. Maggion), Scheibler, Benoit (63. Stefanutti); Soumah (63. Sudar).

Bemerkungen: Allschwil ohne Lomma, Nüssli, Setti, Yagimli (alle verletzt), Ait Jloulat, Arrad, Aufdereggen, Lahoz, Mayor, Menzinger, Milos, Petta, Schnell, Süess und Sy (alle abwesend). – Platzverweis: 86. Alves (Foul, 2. Verwarnung). – Verwarnungen: 45. Borer (Foul), 77. Laoufi (Reklamieren), 79. Alves (Foul), 94. Shaqiri (Reklamieren). – 23. Lattenkopfball Alves. 52. Pfostenschuss Gisin. 64. Pfostenschuss Scheibler. 89. Radosavljevic lenkt Kopfball von Borer an die Latte.

Heimspiele des FC Allschwil

Freitag, 15. August
- 20.30 Uhr: Senioren 30+ Promotion – FC Therwil

Samstag, 16. August
- 14 Uhr: Junioren C Promotion – FC Concordia Basel
- 14 Uhr: Juniorinnen FF-17 – SV Muttenz
- 17 Uhr: Herren 2. Liga inter – FC Liestal
- 20 Uhr: Junioren B Promotion – FC Liestal a

Sonntag, 17. August
- 14 Uhr: Junioren A Promotion – FC Münchenstein

Alle Spiele finden im Brüel statt.

VORTRAG VON GREGOR SALADIN

Der Dichter und sein Henker

Eine wahre Geschichte

WANN: Mittwoch, 20. August 2025 um 19 Uhr

WO: Im Heimatmuseum Schwarzbubenland, Hauptstrasse 24, 4143 Dornach

TATSACHENROMAN AUS DER ZEIT DES ZWEITEN WELTKRIEGS: 1944 wird der dänische Dichter und Pfarrer Kaj Munk von einem SS-Kommando erschossen – die tödlichen Schüsse gibt der aus dem Schwarzbubenland stammende Gestapomann Louis Nebel ab. Der Roman beruht auf historischen Tatsachen, zeichnet die Lebenswege beider Männer nach und fragt nach dem gesellschaftlichen Umgang mit einer menschenverachtenden Politik.

Mit anschliessendem **APÉRO.**

Eintritt **GRATIS.** Kollekte zugunsten des Heimatmuseums Schwarzbubenland.

reinhardt

Frauenfussball

Freie Plätze bei den Frauen und Juniorinnen

Der FC Allschwil sucht Verstärkung für seine Teams.

Gerade erst ist die Europameisterschaft der Frauen in der Schweiz erfolgreich zu Ende gegangen und hat grosse Begeisterung für den Frauenfussball ausgelöst. Und schon richtet sich der Fokus in allen Ligen wieder auf die schon bald anlaufende neue Meisterschaft.

Auch der FC Allschwil ist im regionalen Frauenfussball gut vertreten mit Teams bei den Juniorinnen bis 14 (FF14) und 17 Jahre (FF17) sowie im Aktivfussball mit zwei Teams bei den Frauen. Und die gute Nachricht ist: Es hat in allen Teams noch freie Plätze – noch! Interessierte Mädchen und Frauen, egal ob Neuspielerin oder Alt-Internationale, dürfen sich gerne beim Verein melden über Instagram, Facebook, die offizielle Homepage www.fcallschwil.ch oder per Mail an frauen@fcallschwil.ch. Der FC Allschwil freut sich auf euer Probetraining!

Vanessa Birrer, Verantwortliche Juniorinnen und Frauen FC Allschwil

Die 4.-Liga-Frauen des FC Allschwil, hier vor dem Testspiel gegen den FC Lausen 72 am letzten Sonntag, würden sich über neue Teamkolleginnen freuen. Foto zVg

Top 5 Romane

1. **Jean-Luc Bannalec** Bretonische Versuchungen – Kommissar Dupins vierzehnter Fall
   Kriminalroman | Verlag Kiepenheuer & Witsch
2. **Pierre Martin** Madame le Commissaire und die gefährliche Begierde
   Kriminalroman | Knaur Verlag
3. **Nora Osagiobare** Daily Soap
   Roman | Verlag Kein & Aber
4. **Ocean Vuong** Der Kaiser der Freude
   Roman | Hanser Verlag
5. **Martin Suter** Wut und Liebe
   Roman | Diogenes Verlag

Top 5 Sachbücher

1. **Franz Büchler, Andrea Scalone-Dönz** Birsfelden: Geschichte und Geschichten
   Jubiläumsbuch | Verlag Birsfelder Händedruck
2. **Sibylle von Heydebrand, Vanja Hug** Die Ermitage in Arlesheim
   Basiliensia | Schwabe Verlag
3. **Robin Alexander** Letzte Chance
   Politik | Siedler Verlag
4. **Isabelle Van Wysnberghe** Badewandern Schweiz – 40 Routen ins kühle Nass
   Wanderführer | Helvetiq Verlag
5. **Julian Schütt** Max Frisch
   Biografie | Suhrkamp Verlag

Top 5 Musik-CDs

1. **Bruce Springsteen** Lost and Found
   Pop | Sony Music
2. **Matt Berninger** Get Sunk
   Pop | Concord Records
3. **Sinfonieorchester Basel, Ivor Bolton** Chausson – Symphony in B flat, Viviane
   Klassik | Prospero Classical
4. **Tugan Sokhiev, Wiener Philharmoniker, Piotr Beczala** Sommernachtskonzert Schönbrunn 2025
   Klassik | Sony Classical
5. **Keith Jarrett** New Vienna
   Jazz | ECM

Top 5 Vinyl

1. **Miley Cyrus** Something Beautiful
   Pop | RCA Intern
2. **Bon Iver** Sable, Fable
   Pop | Jagjaguwar
3. **Anouar Brahem** After The Last Sky
   Jazz | ECM | 2 LPs
4. **Bruce Springsteen** Lost and Found
   Pop | Sony Music | 2 LPs
5. **Eurovision Song Contest Basel 2025**
   Pop | PolyStar | 3 LPs

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Fahren ohne Führerausweis!

ESOMOTO

be smart drive electric

E-Mobilität
Miete / all in
Fr. 3.– am Tag
(Fr. 90.– / Monat)

Esomoto Store Basel - St. Jakob | Hagnaustrasse 25 | 4132 Muttenz | Telefon +41 (0) 76 468 32 19
Web: www.esomoto.ch | Mail: info@esomoto.ch | Kundendienst: 061 900 00 05

Allschwil

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderats und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 33 / 2025

AUS DEM GEMEINDERAT

Eine Anlaufstelle für Integrationsfragen

Die Gemeinde Allschwil erhält eine Fachstelle Integration; der Gemeinderat hat das entsprechende Konzept und die Umsetzungsplanung beschlossen. Ausserdem hat sich der Gemeinderat mit der erweiterten Nutzung der Theresienkirche beschäftigt, und er hat die Anschaffung eines Kompotois beim Spielplatz Plumpi genehmigt.

Für Allschwil als bevölkerungsreichste Gemeinde im Kanton Basel-Landschaft ist der Umgang mit Migration und Vielfalt seit langem ein wichtiges Thema. So ist im Gemeindeleitbild «Zukunft Allschwil 2017–2030» explizit das Ziel «Allschwil fördert die Integration der ausländischen Bevölkerung» festgehalten.

Im Auftrag des Einwohnerrats erarbeitete der Gemeinderat ein Integrationskonzept. In einem Strategiepapier «Integration Gemeinde Allschwil» werden sechs Empfehlungen zur Förderung der Integration formuliert. Im Zuge einer Priorisierung dieser Empfehlungen wurde die Schaffung einer Fachstelle Integration als Drehscheibenfunktion für die Gemeinde als wichtiger Schritt für die Umsetzung weiterer Massnahmen erkannt und empfohlen. Infolgedessen erteilte der Gemeinderat im Jahr 2024 der Verwaltung den Auftrag, die Fachstelle Integration aufzubauen und ein Betriebskonzept der Fachstelle zu erarbeiten.

Anlaufstelle für Integrationsfragen

«Die neue Fachstelle Integration wirkt und nützt an verschiedenen Stellen: Sie vernetzt die relevanten Akteure, wodurch Doppelspurigkeiten vermieden und Synergien besser genutzt werden. Neuzugezogene mit Integrationsbedarf werden direkt angesprochen und aufgefordert, die lokalen Integrationsangebote zu nutzen. Mit der Fachstelle Integration erhalten die Gemeindeverwaltung, Schulen, NGOs, Vereine und weitere Akteure eine Anlaufstelle für Integrationsfragen.»

Robert Vogt, Ressort Soziales

Im Juni 2025 hat der Gemeinderat das ihm vorgelegte Konzept der Fachstelle Integration sowie die Umsetzungsplanung diskutiert und genehmigt.

Konzept und Start Umsetzung

Grundsätzlich unterstützt die Fachstelle Integration die bestehenden Strukturen und Angebote. Die Wirkung soll aber allen Bevölkerungsgruppen zugutekommen, insbesondere den Menschen mit Integrationsbedarf in der Gemeinde.

Nach der Genehmigung des Konzeptes durch den Gemeinderat wird die neue Fachstelle Integration ab August 2025 den Betrieb aufnehmen. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an die Verantwortliche der Fachstelle Integration, Frida Meyer-Tapia (061 486 27 11 / Frida.Meyer@allschwil.bl.ch).

Strassensanierung

Die Hagmattstrasse und die Gewerbestrasse befinden sich in einem schlechten baulichen Zustand. Im Rahmen der Erneuerung soll eine Umgestaltung und Aufwertung erfolgen mit dem Ziel, die Attraktivität für den Langsamverkehr sowie die Aufenthaltsqualität zu steigern. Gleichzeitig ist vorgesehen, die vorhandenen Wasserleitungen zu ersetzen. Im Juli hat der Gemeinderat den Zuschlag für die Ingenieursdienstleistungen vergeben.

Erweiterte Nutzung Theresienkirche

Im Juni hat der Gemeinderat einen Projektbericht der Kommission «Theresia – Kultur und Begegnung» zur erweiterten Nutzung der Kirche St. Theresia zur Kenntnis genommen und eine Anschubfinanzierung für den Pilotbetrieb 2026 in Höhe von CHF 65'000 bewilligt, vorbehaltlich der Freigabe des Gemeindebudgets 2026 durch den Einwohnerrat im Dezember 2025. Der Gemeinderat dankt der röm.-kath. Kirchgemeinde Allschwil sowie der Kommission «Theresia – Kultur und Begegnung» für ihr grosses Engagement in der Bereitstellung ihrer Räumlichkeiten für kulturelle Veranstaltungen.

Symbolbild: Die neue Fachstelle Integration vernetzt die relevanten Akteure.

Anschaffung eines Kompotois

Kurz nach der Eröffnung des neu gestalteten Spielplatzes Plumpi gingen erste Rückmeldungen aus der Bevölkerung ein, in denen das Fehlen einer direkt auf dem Areal gelegenen WC-Anlage kritisiert wurde. Als kurzfristige Sofortmassnahme hat die Verwaltung eine gut sichtbare Signalisation zur rund 300 m entfernten, öffentlich zugänglichen WC-Anlage im Schützenhaus angebracht. Zusätzlich hat der Gemeinderat im Juli die Anschaffung einer Toilette vom Typ «Kompotoi» auf dem Spielplatz Plumpi genehmigt.

Ausserdem hat der Gemeinderat …

- … dem Gemeindeanteil am Budget 2026 der Region Leimental Plus zugestimmt.
- … den Prozess «Arbeitsweise Gemeinderat Allschwil» diskutiert und genehmigt. Der Prozess regelt die Art und Weise der Zusammenarbeit im Gemeinderat und mit der Geschäftsleitung. Es war ein Wunsch des im Sommer 2024 neu zusammengesetzten Gemeinderats, den bestehenden Prozess kritisch zu hinterfragen und wo nötig zu optimieren.

kalländer

Veranstaltungen in Allschwil

AUGUST 2025

Dorfleben
Wochenmarkt auf dem Lindenplatz Allschwil
Der kleine aber feine Quartiermarkt am Lindenplatz bietet regionale und saisonale Lebensmittel an. Ein mobiles Café lädt zum Verweilen ein.
Datum: jeweils freitags, 08:30-12:00
Ort: Lindenplatz

Kunst & Kultur
Bremer Stadtmusikante
Das Theater Arlecchino erzählt die Fabel aus der Sammlung der Brüder Grimm auf überraschende und ganz eigene Weise. Das Theaterstück unterhält Kinder und Erwachsene gleichermassen und bietet viel Humor.
Datum: 28.6.2025-9.8.2025, jeweils montags bis samstags um 14:00 und 16:00
Ort: Wegmattenpark

Sport
Gratisfitness im Wegmattenpark by Allschwil bewegt: Rückenfit
Gratisfitness für alle: Ganzkörpertraining mit Schwerpunkt Rücken.
Datum: 6.8.2025-27.8.2025, jeweils mittwochs 19:00-20:00
Ort: Wegmattenpark

Kunst & Kultur
Community-Treff Museum Allschwil, Haus für Kultur und Geschichte
Komm an ein Community-Treffen und hilf beim Wiederaufbau des Museums Allschwil mit.
Datum: 14.8.2025, 19:00-20:30
Ort: Museum Allschwil

Kunst & Kultur
Hans-Rudolf Gysin: Ich spreche Farbe
Der Allschwiler Kunst-Verein zeigt die Ausstellung ‹Ich spreche Farbe› des Künstlers Hans-Rudolf Gysin. Seine farbenfreudige Malerei ist von seinen Reisen geprägt und berührt Herz und Auge. Vernissage am 16.08.25 ab 17 Uhr.
Datum: 17.8.2025-14.9.2025, jeweils mittwochs, freitags und sonntags
Ort: Museum Allschwil

Kunst & Kultur
Don Quijote und Sancho Pansa - ZUBERsicht
Nach Miguel de Cervantes Saavedra. Ein literarisch-augenzwinkernder Theaterabend mit viel Musik von ZUBERsicht/Jürg Zurmühle, Felix Bertschin. Es wird gelesen, gesungen und gespielt.
Datum: 21.8.2025 und 22.8.2025, 20:15-21:30
Ort: Museum Allschwil

Kunst & Kultur
Boutique Theatre Basel - Improv Show!
Basels original englischsprachige Improvisationsgruppe ist zurück!
Datum: 23.8.2025, 20:00-22:00
Ort: Museum Allschwil

Dorfleben
Spielzeugflohmi und Kinderkleiderbörse
Stöbere durch die bunten Stände, finde tolle Secondhand-Funde und gönn dir eine kleine Pause im Kaffi oder im Bistro.
Datum: 30.8.2025
Ort: Freizeithaus Allschwil

08

ALLSCHWIL

Alle Veranstaltungen in Allschwil auf einen Blick:
www.kallaender.ch

Spielzeugflohmi und Kinderkleiderbörse

Suchst du Kinderkleider oder Spielzeug? Dann bist du am Flohmi vom 30. August 2025 genau richtig!

Ob Spielsachen, Bücher oder Kinderkleider – hier verkaufen Familien und Kinder ihre Sachen. Stöbere durch die bunten Stände, finde tolle Secondhand-Funde und gönn dir eine kleine Pause im Ludo-Kaffi oder im Barteam-Bistro. Je nach Wetter drinnen oder draussen.

Möchtest du verkaufen?

Reserviere einen Tisch
Ab Freitag, 15. August 2025, ab 14 Uhr kannst du direkt auf der Webseite vom Freizeithaus unter www.freizeithaus-allschwil.ch einen Verkaufstisch reservieren. Die Anzahl ist beschränkt.

Bringe einen eigenen Tisch oder Decke mit
Auf dem Areal des Freizeithauses könnt ihr euch einen Platz aussuchen, wo ihr eure Sachen auf euren mitgebrachten Decken und Tischen verkaufen könnt. Standplätze für Kinder sind gratis! Erwachsene und Familien bezahlen für einen Platz 2 m² / 2 Franken.

Ab 8.30 Uhr kann der Stand eingerichtet werden.

Für Personen mit reservierten Tischen gilt: Der reservierte Tisch wird bei Nichtgebrauch ab 10 Uhr weitergegeben.

Wir freuen uns auf deinen Besuch!

Freiwilliger Schulsport Allschwil – Anmeldefrist läuft

Für alle Kinder im 2. Kindergarten und des gesamten Primarschulalters bieten wir ein vielfältiges Programm mit Sportkursen an. **Die Kurse beginnen in der Woche vom 27. August 2025** und enden vor Weihnachten. Ein Kurs besteht aus 15 Lektionen à 45 oder 60 Minuten und kostet für Teilnehmende aus Allschwil und Schönenbuch 90 Franken. Während den Schulferien finden keine Kurslektionen statt.

Die Anmeldefrist hat am 11. August begonnen und einzelne Kurse sind schon ausgebucht. Andere Kurse haben noch freie Plätze. Aktuell fehlen in der Ausschreibung die beliebten Ballsportkurse, da die Neubesetzung der Kursleitung nicht einfach ist. Wenn möglich wird das Kursangebot während der Anmeldefrist ergänzt.

Besuchen Sie unsere Webseite und buchen Sie für Ihr Kind den passenden Kurs. Die Anmeldefrist dauert bis am 24. August bzw. die Nachmeldefrist endet am 14. September 2025. Alle Kurse werden von erfahrenen Kursleiter/innen mit J+S-Anerkennung durchgeführt. Austragungsorte sind Schwimm- und Turnhallen sowie Sportzentren und Clublokale in Allschwil.

Ihre Anmeldung samt Kreditkartenzahlung können Sie direkt auf www.schulsport-allschwil.ch vornehmen. Als Anmelde- und Bezahlbestätigung erhalten Sie entsprechende E-Mails.

Personen ohne Internetzugang oder Kreditkarte können die Kursanmeldung persönlich im Freizeithaus Allschwil am Hegenheimermattweg 76 vornehmen und die Kursgebühren bar bezahlen. Terminanfrage unter 061 486 27 10 bei Daniel Schäfer.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte per E-Mail schulsport@allschwil.bl.ch an Daniel Schäfer.

Grabfeldräumungen – Friedhof Allschwil

Gestützt auf § 17 und § 21 des Friedhof- und Bestattungsreglements der Gemeinde Allschwil beträgt die Belegungsdauer aller Reihengräber und Urnennischen maximal 25 Jahre, Familien- und Doppelgräber maximal 50 Jahre.

Wegen Ablaufs der gesetzlichen Ruhefrist werden 2025 folgende Grabstätten aufgehoben:

- *Familiengräber:*
  A11 → Grab Nr. 196 bis 199
- *Urnenreihengräber:*
  A15 → Grab Nr. 970 bis 978
  A15/16 → Grab Nr. 956 bis 969
- *Erdreihengräber:*
  D04 → Grab Nr. 229 bis 238
  D05 → Grab Nr. 239 bis 259

Die Grabfeldräumung ist ab **13. Oktober 2025** geplant. Falls Angehörige den Grabstein und die Pflanzen der Gräber behalten möchten, bitten wir, dies dem Friedhofpersonal bis zum **26. September 2025** unter Tel. 061 486 26 65 mitzuteilen.

Vorgängig zur Grabfeldräumung wird am **Samstag, 20. September 2025, um 16.00 Uhr** eine ökumenische Gedenkfeier in der Friedhofkapelle stattfinden. Mit dieser Gedenkfeier möchte die Gemeinde Allschwil den Betroffenen die Gelegenheit geben, sich vom Grab ihrer Angehörigen zu verabschieden.

Bitte beachten Sie, dass bei einer Grabaufhebung das Grabmal und die Bepflanzungsfläche abgeräumt werden. Die sterblichen Überreste werden vorerst in der Erde belassen, das heisst, die Totenruhe bleibt unmittelbar nach der Grabaufhebung unangetastet.

Gemeindeverwaltung Allschwil

Jugend aufs Dach: Allschwiler Schülerinnen und Schüler montierten Solarpanels auf dem Freizeithaus

Beeindruckende 148 PV-Module wurden auf dem Dach des Freizeithauses installiert – mit tatkräftiger Unterstützung von Allschwiler Jugendlichen.

Fotos Daniel Schäfer

Mitte Juni 2025 wurde das Dach des Freizeithauses zum Klassenzimmer der besonderen Art: Im Rahmen des Jugendsolarprojekts stiegen rund 120 Schülerinnen und Schüler der 6. Primar- und 1. Sekundarstufe unter fachkundiger Anleitung auf das Flachdach des erst kürzlich um- und ausgebauten Freizeithauses am Hegenheimermattweg, um selbst Hand bei der Installation einer Photovoltaikanlage anzulegen.

Neben Schrauben, Kabeln und Solarpanelen stand vor allem eines im Mittelpunkt des Jugendsolarprojekts: Lernen durch Erleben und dabei ein nachhaltiges Zeichen für die Energiewende in Allschwil setzen. Das grosse Flachdach, das den Bestandbau samt dem neuen zweistöckigen Anbau des Freizeithauses überspannt, eignet sich sehr gut als Standort einer PV-Anlage. Mit der Montage von 148 PV-Modulen und einer geplanten Leistung von 59 kWp wird das Gebäude nun auch energetisch zum Vorzeigeobjekt. Die Faustformel dabei lautet: kWp X 1000 = Strommenge in kWh im Jahr.

Jugendliche erfüllen Wunsch des Einwohnerrates

Die Gemeinde setzte im Rahmen des Jugendsolarprojekts ein Postulat des Einwohnerrats um, das bei der Sondervorlage für die PV-Anlage ausdrücklich ein Sensibilisierungsprojekt für Jugendliche forderte. So wurde «Jugend aufs Dach» nun in Zusammenarbeit mit der international tätigen NGO Youth on the Roof und dem Solarinstallateur Planeco GmbH von der Idee zur Realität. Das Büro Rüdisühli Architekten plante die Arbeit, sk-formgebung GmbH verantwortete die Bauleitung, das sichere Gerüst stellte die Lovecchio AG auf, die Elektroarbeiten wurden von swisspro NW AG ausgeführt und Rooftech AG übernahm Drainage, Substrat und Seilsicherung – und nicht zuletzt sorgte das Team des Freizeithaueses als Organisator der Klasseneinsätze für die Bewirtung. Entsprechend gross ist bei allen Beteiligten die Dankbarkeit darüber, dass alles reibungslos und im geplanten Zeitfenster über die Bühne ging.

Workshops auf und unter dem Dach

An drei Tagen erlebten die Jugendlichen in Gruppen einen praxisnahen Zugang zur Solarenergie. Jede Gruppe durfte auf dem gesicherten Flachdach unter Anleitung von Fachkräften Solarpanels montieren und verkabeln. Parallel dazu vertieften die anderen Teilnehmenden ihr Wissen in Workshops rund um Solarenergie, Energieeffizienz, technische Kreativität und die gesellschaftlichen Aspekte der Energiewende. Teamleiter Retze Koen, Gründer von Youth on the Roof, niederländischer Umweltaktivist, früherer Seemann und Kapitän der legendären Greenpeace-Schiffsflotte, freut sich über jeden Einsatz mit seinem ehrenamtlichen Projektteam, denn es geht dabei auch um nichts weniger als Nachwuchsförderung: «Die Jugendlichen sind in einem Alter, in dem es bald um die Berufswahl geht. Das Projekt ist auch eine Möglichkeit, sie für eine Tätigkeit im boomenden Solarsektor zu begeistern. Gerade auch die Mädchen zeigen auf dem Dach, dass sie die Fähigkeiten haben und Interesse entwickeln können. Es herrscht akuter Fachkräftemangel und es ist wichtig, dass wir auch vor diesem Hintergrund aufzeigen, welches Potenzial in den erneuerbaren Energien steckt.»

Überzeugungsarbeit mittels Do-it-yourself

Vânia Stolze Lima-Koen ist die Frau von Retze und ebenfalls im Youth-on-the-Roof-Leitungsteam der Projektwoche aktiv. Mit ihrem technischen Background bringt sie den Kindern und Jugendlichen als Leiterin des Kreativworkshops unter anderem bei, wie sie frei gestaltetes Spielzeug aus Recyclingmaterial mittels Solartechnik emissionslos antreiben können. Die Gruppe setzt dies sogleich in die Praxis um. So erhält jede Schülerin und jeder Schüler auch etwas Greifbares zum Mitnehmen und zum Zeigen zu Hause. Stolze Lima-Koen fasst ihre Arbeit mit der Gruppe so zusammen: «Ich gebe ihnen ein paar Teile eines Solarsystems – einen Motor,

einen Propeller und ein kleines Solarpanel – und sie müssen damit ein Gadget bauen. Und wenn sie es dem Sonnenlicht aussetzen, muss dieses Gadget funktionieren. Wenn sie das dann sehen, den Stromfluss, wie das Licht elektrischen Strom erzeugt, verstehen sie: Es funktioniert, es ist echt! Deshalb denke ich, dass es sehr wichtig ist, dass sie etwas mit eigenen Händen aufbauen – dadurch sind sie eher überzeugt, dass Solarenergie wirklich funktioniert. Dabei lernen sie auch, Probleme zu lösen, denn wenn sie etwas zusammenbauen und es nicht funktioniert, müssen sie es wieder auseinanderbauen und anpassen. Es sind also viele verschiedene Fähigkeiten gefragt. Sie lernen, Lösungen zu finden.»

Nachhilfestunden im Fach «Klimawandel» und fingierte Arena-Diskussionen

Amadeus Thiemann hilft den Schülerinnen und Schülern in der Solarwoche als Workshopleiter «Energie», einen realitätsnahen Zugang zum Projektwochenschwerpunkt Solarenergie zu vermitteln. Dabei thematisiert er in kompakten eineinhalb Stunden Treibhauseffekt, Klimawandel und die Energiewende. Was ihn dabei antreibt: «Ich stelle fest, dass das Bewusstsein für die Klimakatastrophe bei den Schülerinnen und Schülern fast nicht da ist. Deshalb ist eines meiner Hauptziele, da eine gewisse Ordnung, eine Erdung, Wahrheit und physikalische Nähe zur Wissenschaft reinzubringen. Wenn man nicht weiss, was das Problem ist – warum sollte man sich für Lösungen interessieren?», erklärt Thiemann.

Dass die Lösung nicht nur aus Solarpanelen besteht und dass es in der ganzen Energie- und Nachhaltigkeitsdiskussion zig Meinungsbilder gibt, lernen die Jugendlichen auf spielerische Weise bei Martin Wanner und seinem Arena-Workshop. Dort wird im Stile der SRF-Politsendung Arena leidenschaftlich gestritten und mit Pro- und Kontra-Wortmeldungen zum Thema Klimawandel und Energiewende argumentiert. Youth on the Roof macht also nicht einfach Werbung für eine nichtfossile Energiegewinnung mit erneuerbaren Energien. Vielmehr sollen sich die Jugendlichen kritisch mit den diversen Möglichkeiten der Energiegewinnung und -nutzung auseinandersetzen und so eine differenzierte Rundumsicht mit allen Vor- und Nachteilen erhalten.

Vom einstigen Flüchtling zum Montageleiter und Qualitätssicherer

Mohammed Süleyman von der Firma Planeco GmbH ist Montageleiter und verantwortlich für die Qualitätssicherung. Er betreut die Jugendlichen auf dem Dach und leitet sie an. Beeindruckt hat ihn die sichtliche Transformation der ihm anvertrauten Schülergruppen zwischen «vorher» und «nachher». So habe man bei den Jugendlichen am Anfang den Respekt vor dem Dach und der Technik gespürt. Dieser sei aber rasch verflogen und es wurde bald sichtbar, wer Spass am Montieren und Talent für technische Zusammenhänge und die nötige Fingerfertigkeit habe. Süleyman selbst ist das beste Beispiel, wie man im Solarbusiness Karriere machen kann: Der einstige syrische Flüchtling lernte binnen weniger Jahre Sprache und Handwerk, sodass er die Freude an der Sonnenenergie heute im Rahmen der Jugendsolarprojekte authentisch rüberbringt und dabei ein Auge für Talente beweist.

Energiekonzept der Gemeinde: mehr als Symbolik

Die Jugend-aufs-Dach-Aktion ist Teil eines grösseren Ganzen: Allschwil hat sich im Rahmen seines kommunalen Energieplans ehrgeizige Ziele gesetzt. Bis 2035 soll der Anteil erneuerbarer Energien am Wärmebedarf auf 50 Prozent steigen, gleichzeitig der Verbrauch fossiler Brennstoffe massiv sinken. Neben dem neuen Fernwärmenetz mit der Holzheizzentrale beim Hallenbad und der Musikschule – ein weiteres Leuchtturmprojekt der Allschwiler Energiewende – ist die Photovoltaikanlage auf dem Freizeithaus ein wichtiger Baustein auf dem Weg zu mehr Klimaschutz. Die Stromproduktion der neuen PV-Anlage wird grösser als der Eigenbedarf des Freizeithauses. Überschüssige Energie kann ins Netz eingespeist oder im Rahmen eines Zusammenschlusses zum Eigenverbrauch (ZEV) mit anderen Nutzern geteilt werden.

Sollateur Mohammed Süleyman (im weissen T-Shirt) und sein Team führten die Jugendlichen in die Geheimnisse der Dachmontage ein.

So ist das Freizeithaus nicht nur ein Erlebnisort, sondern wird auch zum aktiven Teil der lokalen Energiewende.

Lernen mit Kopf, Herz und Hand – das nehmen die Jugendlichen mit

Die Jugendlichen zeigten sich beeindruckt von der Erfahrung, auf dem Dach selbst Verantwortung zu übernehmen und die Technik hautnah zu erleben. Für viele war es das erste Mal, dass sie mit erneuerbaren Energien praktisch in Berührung kamen. Die Workshops boten Raum für Fragen, Diskussionen und kreative Ideen – von der Funktionsweise eines Solarpanels bis hin zu gesellschaftlichen Herausforderungen der Energiewende: «Jetzt habe ich eine genauere Vorstellung davon, was alles zum Klimawandel führen kann», sagt der 13-jährige Sek-Schüler Gwydion Kuzic nach dem Besuch des Workshops, noch bevor er das Dach erklimmt, um bei der Montage der Solarpanels zu helfen. So würde er sich nun auch genauer überlegen, wie er gegebenenfalls sein Verhalten im Alltag anpassen könnte, um sparsamer mit den Ressourcen umzugehen – zum Beispiel durch Wassersparen. Die ebenfalls 13-jährige Sek-Schülerin Emilie Ricken resümiert: «Es hat Spass gemacht und ich bin auch ein bisschen stolz, dass ich bei diesem Projekt mitmachen durfte.» Ihre Klassenkameradin Aditri Rajesh sieht es ähnlich: «Es ist ein tolles Gefühl. Jedes Mal, wenn ich jetzt beim Freizeithaus vorbeifahre, kann ich sagen: Da habe ich mitgeholfen, den sauberen Strom zu machen.» Dennoch sehen sich die beiden jungen Frauen künftig nicht unbedingt auf einem Dach bei der Montage von Solarpanelen, denn es war bereits Mitte Juni so brennend heiss und schweisstreibend, dass sie froh waren, wieder herabzusteigen. Mehr Freude hatten sie am Zusammenbauen der Solarfahrzeuge, wobei sie einiges über die Antriebstechnik mit Strom und Sonnenenergie lernen konnten.

Ein Projekt der nachhaltigen Eindrücke

Youth on the Roof zeigt, wie Bildung, Klimaschutz und Gemeindepolitik Hand in Hand gehen können. Es macht sichtbar, wie politische Impulse – in diesem Fall das Postulat des Einwohnerrates – in konkrete, erlebbare Projekte münden. Und es setzt ein Zeichen dafür, dass die Energiewende in Allschwil nicht nur auf dem Papier, sondern auch auf den Dächern und in den Köpfen der nächsten Generation stattfindet.

ALLSCHWIL

Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische Eigenständigkeit und Mentalität einbüsst.

Für den Rechtsdienst der Gemeinde Allschwil suchen wir per 1. September oder nach Vereinbarung für die Dauer von sechs Monaten eine/n

Juristische/n Volontär/in (100 %)

Ihr Aufgabengebiet
- Sie befassen Sie sich mit Rechtsfragen aus allen Gebieten des öffentlichen Rechts und Teilen des Privatrechts.
- Sie beraten die Behörden innerhalb der Gemeindeverwaltung und den Gemeinderat
- Sie wirken bei der Ausarbeitung von Erlassen, Verfügungen und Verträgen mit und verfassen Rechtsschriften und Vernehmlassungen.
- Zudem erhalten Sie Einblick in die Arbeit des Einwohnerrates und erleben die politische Entscheidfindung sowie den Gesetzgebungsprozess auf kommunaler Ebene.

Ihr Profil
- Juristischer Abschluss (Lizenziat/Master)
- Sie sind eine motivierte und selbstständige Person
- Sie verfügen über eine exakte und termintreue Arbeitsweise
- Sie sind stilsicher in Wort und Schrift
- Sie haben Interesse am öffentlichen Recht

Wir bieten Ihnen
- Eine vielseitige und anspruchsvolle Tätigkeit in einem motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Jonas Stettler, Rechtsdienst, Tel. 061 486 25 35, gerne zur Verfügung.

Bestattungen

Blaser-Haldemann, Doris
* 3. Februar 1957
† 10. August 2025
von Trubschachen BE
wohnhaft gewesen in Allschwil, Kurzelängeweg 27

Amatter, Jürg
* 7. April 1964
† 7. August 2025
von Grindelwald BE
wohnhaft gewesen in Allschwil, Schönenbuchstrasse 31

Erne, Otto
* 8. November 1931
† 4. August 2025
von Leuggern AG
wohnhaft gewesen in Allschwil, Alterszentrum am Bachgraben, Muesmattweg 33

Goossens, Anita
* 15. Mai 1947
† 30. Juli 2025
von Basel
und Wangen bei Olten SO
wohnhaft gewesen in Füllinsdorf, Seniorenzentrum Schönthal, Parkstrasse 9

Hochstrasser-Kaufmann, Franziska
* 22. Mai 1952
† 7. August 2025
von Allschwil und Dürrenäsch AG
wohnhaft gewesen in Allschwil, Engehollenweg 15

ALLSCHWIL

Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Im Bereich Bildung – Erziehung – Kultur suchen wir für die Abteilung Jugend, Familie, Freizeit, Sport und damit für das Freizeithaus Allschwil (https://www.freizeithaus-allschwil.ch/) per 1. Dezember 2025 oder nach Vereinbarung eine engagierte und verantwortungsbewusste Persönlichkeit als

Leiter/in Freizeithaus (80–100 %)

Ihr Aufgabengebiet
- Führen der Abteilung Jugend, Familie, Freizeit, Sport und damit die Betriebsführung des Freizeithauses in administrativer, organisatorischer, finanzieller, fachlicher und personeller Hinsicht
- Durchführung, Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Leistungen und Angebote unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Nutzer/innen und im Rahmen der Vorgaben
- Personalplanung und Personalauswahl
- Vermietung und Vergabe von Räumen an Private, Vereine und Institutionen
- Gestaltung und Begleitung interner Entwicklungs- und Veränderungsprozesse
- Controlling und Berichterstattung zuhanden der vorgesetzten Stellen
- Erstellen von Konzepten, Anträgen und Berichten zuhanden verschiedener Entscheidungsträger in Zusammenarbeit mit der Bereichsleitung
- Budgetverantwortung im Rahmen der Kontoverantwortlichkeit
- Öffentlichkeitsarbeit
- Zusammenarbeit mit verwaltungsinternen und -externen Partnerorganisationen sowie Vernetzung im Sozialbereich
- Repräsentation und Vertretung des Gesamtbetriebs nach aussen

Ihr Profil
- Ausbildung im sozialpädagogischen Bereich (FH/HF)
- Mehrjährige Führungserfahrung in einem mittelgrossen, durchmischten Betrieb
- Weiterbildung in Organisationsführung und/oder Betriebswirtschaft
- Berufserfahrung mit Kindern und/oder Jugendlichen, idealerweise in der offenen Arbeit
- Kundenorientierte Grundhaltung und Freude im Umgang mit Menschen
- Hohe Team-, Kommunikations- und Sozialkompetenz
- Strukturierte und analytische Denkweise, kombiniert mit starken Planungs- und Organisationsfähigkeiten
- Schnelle Auffassungsgabe, hohes Engagement, Flexibilität und Belastbarkeit
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift, gute Englischkenntnisse von Vorteil
- Bereitschaft zu gelegentlichen Abend- und Wochenendeinsätzen

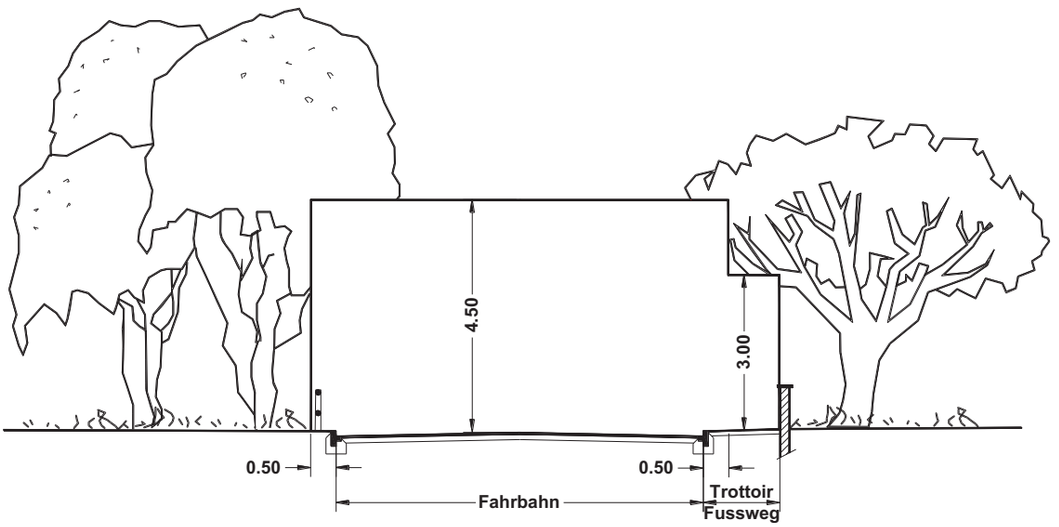
Ihre Perspektive
- Eine abwechslungsreiche, eigenverantwortliche und anspruchsvolle Tätigkeit
- Vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten, motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Sandra Dettwiler, Bereichsleiterin Bildung – Erziehung – Kultur, Tel. 061 486 27 37, gerne zur Verfügung

Bitte bewerben Sie sich online bis zum 20. August 2025 unter www.allschwil.ch.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Freihaltung Lichtraumprofil



Anpflanzungen beleben und verschönern das Ortsbild. Sie tragen zur Verbesserung der Lebensräume für Mensch und Tier bei. Leider können durch hineinragende Anpflanzungen für die Verkehrsteilnehmenden auch Gefahrensituationen entstehen. Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, müssen Personen und Fahrzeuge die öffentlichen Geh- und Radwege sowie Fahrbahnen ungehindert benützen können. Bäume und Sträucher, die den öffentlichen Grund überwachsen, sind von den Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern auf das Lichtraumprofil (siehe Skizze) zurückzuschneiden.

Des Weiteren sind Pflanzungen bei Verkehrssignalen so zurückzuschneiden, dass sie von den Verkehrsteilnehmenden rechtzeitig wahrgenommen werden können.

Strassenkandelaber sind oft durch Äste und Blätter aus Privatgrundstücken derart eingewachsen, dass deren Leuchtkraft beeinträchtigt ist. Auch hier gilt: Baumäste so zurückschneiden, dass die Strassenbeleuchtung in ihrer Funktion nicht beeinträchtigt ist.

Im Interesse der Sicherheit und zur Vorbeugung von Unfällen werden die Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer aufgefordert, ihre Bäume und Sträucher laufend auf das Lichtraumprofil zurückzuschneiden.

- Über **Geh- und Radwegen:** lichte Höhe von mindestens **3.00 m**
- Über **Fahrbahnen:** lichte Höhe von mindestens **4.50 m**

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Andreas Klicinovic, Tel. 079 508 64 67 bzw. andreas.klicinovic@allschwil.bl.ch.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Regiebetriebe

Baugesuch KW 33

ft. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass das folgende Baugesuch zur Einsichtnahme aufliegt:

082/1154/2025 Bauherrschaft: Patelli Yvonne u. Valerio, Holeeweg 13, 4123 Allschwil. – Projekt: Kamin, Parzelle C1415, Holeeweg 13, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Liner Martina, Stegmühleweg 3, 4123 Allschwil.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an: https://bgauflage.bl.ch/2762

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchs-Pläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr, nachmittags nur nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 26 18 oder 061 486 25 52).

Einsprachen gegen dieses Baugesuch, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **25. August 2025** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

Spielwagen-Saison leider abgesagt

Leider müssen wir die diesjährige Spielwagen-Saison auf den Dürrenmatten aufgrund einer längeren Erkrankung unserer Mitarbeiterin früher als geplant beenden. Der Spielwagen macht nun Pause – wir freuen uns aber darauf, euch nach den Frühlingsferien im nächsten Jahr wieder wie gewohnt begrüssen zu dürfen. Vielen Dank für euer Verständnis und eure Unterstützung.

Team Freizeithaus

Pilzkontrolle in Allschwil

Gesammelte Pilze können Sie in Allschwil wie folgt kontrollieren lassen:

Ort:
Schulzentrum Neuallschwil
Eingang Hallenbad/Turnhalle
Muesmattweg 6

Kontrollzeiten 2025
ab 17. August 2025
bis 9. November 2025:
Sonntags 17 bis 18.30 Uhr

Pilzkontrolleurin:
Esther Indra,
Pilzkontrolleurin VAPKO
079 697 78 26

Bei Fragen zur Organisation der Pilzkontrolle in Allschwil wenden Sie sich bitte an:

Bettina Zeugin
Bereichsleiterin
Soziale Dienste – Gesundheit
061 486 26 37
bettina.zeugin@allschwil.bl.ch

Termine

- **Montag, 18. August**
  Grobsperrgut Sektoren 1–4,
  Shredderdienst Sektor 3
- **Dienstag, 19. August**
  Kunststoffsammlung
  Sektoren 1–4
- **Mittwoch, 20. August**
  Bioabfuhr Sektoren 1+2
- **Donnerstag, 21. August**
  Grobsperrgut Sektoren 1–4,
  Bioabfuhr Sektoren 3+4
- **Montag, 25. August**
  Grobsperrgut Sektoren 1–4,
  Shredderdienst Sektor 4
- **Mittwoch, 27. August**
  Bioabfuhr Sektoren 1+2

ALLSCHWIL

Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Zur Verstärkung unserer Abteilung Einwohnerdienste suchen wir per 1. März 2026 eine dienstleistungsorientierte, teamfähige, engagierte und belastbare Persönlichkeit als

Sachbearbeiter/in Einwohnerdienste (80–100 %)

Ihr Aufgabengebiet umfasst

- Beratung und Betreuung der Einwohnenden am Schalter der Einwohnerkontrolle, am Telefon und digital
- Führen/aktualisieren des Einwohnerregisters, Verarbeitung der An-, Ab- und Ummeldungen gemäss gesetzlichen Vorgaben, Verarbeitung Mutationen sowie Pflege der Hundedatenbank
- Erstellen von amtlichen Verfügungen bei Verstössen gegen die Meldepflicht
- Erstellen von Ausweisen, Beglaubigungen und Bescheinigungen
- Erteilung von Adressauskünften gemäss gesetzlichen Bestimmungen
- Kassenführung und korrekte Kassenabrechnung
- Selbstständige Korrespondenz
- Mithilfe bei der Lehrlingsbetreuung
- Spätere Einarbeitung in Spezialthemen der Einwohnerdienste, z. B. Bestattungswesen, Wahlen/Abstimmungen, Objektwesen oder Nebenaufenthalte

Ihr Profil

- Verwaltungslehre oder kaufmännische Ausbildung mit abgeschlossener Weiterbildung im öffentlichen Gemeinwesen
- Mehrjährige Berufserfahrung im Bereich der Einwohnerkontrolle
- Versierter Umgang mit MS-Office und Innosolv
- Stilsichere Ausdrucksweise in Wort und Schrift (Deutsch), Fremdsprachenkenntnisse (Englisch) von Vorteil
- Freude am Kontakt mit dem Team, den Einwohnenden sowie Ämtern und Behörden
- Sehr hohes Qualitäts- und Verantwortungsbewusstsein
- Selbstständige und sehr exakte Arbeitsweise
- Sie bewahren in hektischen Situationen oder bei herausfordernden Kundenkontakten einen kühlen Kopf

Wir bieten Ihnen

- Abwechslungsreiches und verantwortungsvolles Aufgabengebiet in einem spannenden, lebhaften Umfeld
- Unterstützendes und motiviertes Arbeitsklima
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Für weitere Fragen steht Ihnen Daniel Bury, Abteilungsleiter Einwohnerdienste, Tel. 061 486 25 10, gerne zur Verfügung.

Für Ihre Bewerbung nutzen Sie bitte ausschliesslich unser Online-Formular unter http://www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote). Anderweitig eingereichte Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!

www.allschwil.ch

Unentgeltliche Rechtsberatung

Die Gemeinde Allschwil bietet auch 2025 eine unentgeltliche Rechtsberatung an.

Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 17 und 19 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 19.30 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Montag, 25. August 2025
Montag, 8. September 2025
Montag, 22. September 2025
Montag, 13. Oktober 2025
Montag, 27. Oktober 2025
Montag, 10. November 2025
Montag, 24. November 2025
Montag, 8. Dezember 2025

ALLSCHWIL

Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für unser Hallenbad suchen wir per 15. September 2025 oder nach Vereinbarung eine/einen

Bademeister/in (60–80 %)

Ihr Aufgabengebiet

- Wasser- und Betriebsaufsicht, Gewährleistung eines sicheren Badebetriebes
- Betreuung unserer Badegäste – Rettung/Erste-Hilfe-Leistung im Notfall
- Unterhalts-, Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten
- Überwachung der Wasserqualität und Unterhalt der Anlagen
- Administrative Arbeiten

Ihr Profil

- abgeschlossene Berufsausbildung; Ausbildung als Badangestellte (BAKU) von Vorteil
- Berufserfahrung als Badmeister/in erwünscht
- Brevet Pro (IGBA oder SLRG) bzw. motiviert, dieses zeitnah zu erlangen
- Kundenfreundliches Auftreten, sicherer Umgang mit Badgästen
- Einsatzbereitschaft im Schichtbetrieb, vereinzelt auch am Samstag und an Sonntagen
- Technisches Verständnis für die Badwasseraufbereitung und handwerkliches Geschick
- Aktive Unterstützung und Mitarbeit bei der Revision unserer Anlagen
- Dienstleistungsbewusstsein, Belastbarkeit und Freude an der Teamarbeit

Ihre Perspektive

- eine abwechslungsreiche, interessante und selbstständige Aufgabe in einem motivierten Team
- zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten

In unserem Schulhallenbad mit öffentlicher Nutzung verteilen sich die Stellenprozente für diese Aufgabe auf mehrere Arbeitstage in der Früh, Mittel- und Spätschicht.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Paul Neher, Gruppenleiter Hallenbad, Tel. 061 486 26 79, gerne zur Verfügung.

Für Ihre Bewerbung nutzen Sie bitte ausschliesslich unser Online-Formular unter www.allschwil.ch. Anderweitig eingereichte Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Helferinnen und Helfer fürs Sprungbrätt Festival 2025 gesucht

Am Samstag, 13. September 2025, findet das 11. Allschwiler Sprungbrätt Festival im Freizeithaus Allschwil und auf dem Gelände am Hegenheimermattweg 76 statt. Wir haben die Bühnen, wo Bands, Tanzgruppen und Slam-Poeten ihre Darbietungen präsentieren sowie verschiedene Stände, an denen Vereine und Gruppen Verpflegung oder spannende Aktivitäten anbieten. Das vollständige Festivalprogramm wird in der nächsten Gemeindeausgabe bekannt gegeben.

Damit das Festival gelingt, sind wir auch dieses Jahr auf viele freiwillige Helferinnen und Helfer angewiesen, die hinter den Kulissen mit anpacken und die zahlreichen Auftretenden und Besucher/innen betreuen.

Wer Zeit und Lust auf einen Einsatz hat, kann sich über das Anmeldeformular unter www.sprungbraett-festival.ch oder direkt via QR-Code anmelden.

Wir freuen uns über jedes Engagement!

OK Sprungbrätt Festival

ZUKUNFT ZIEGELEI-LETTEN

Neue Arbeits- und Lebensräume an der Binningerstrasse in Allschwil

Weitere Führung durch das Entwicklungsgebiet Ziegelei-Letten – jetzt anmelden!

Samstag, 6. September 2025, 14 Uhr
«Die Tramverlängerung – eine leistungsfähige Erschliessung» mit Regierungsrat Isaac Reber (Bau- und Umweltschutzdirektion) und Gemeinderat Andreas Bammatter

Liebe Allschwilerinnen und Allschwiler
Nach den Führungen im Mai mit Gemeindepräsident Franz Vogt und im Juni mit Gemeinderat Christoph Morat laden wir Sie herzlich zu einem weiteren Rundgang ein. Erleben Sie vor Ort, wie sich das Gebiet Ziegelei-Letten zu einem lebendigen Quartier mit nachhaltiger Verkehrsanbindung – unter anderem durch die geplante Verlängerung der Tramlinie 8 – entwickelt.

Anmeldung erforderlich:
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte melden Sie sich via E-Mail raumplanung@allschwil.bl.ch an und geben Sie dabei Ihren Namen, Ihre Adresse und Ihre Kontaktdaten an. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Treffpunkt:
Um 14 Uhr vor dem Coop Letten Center, Binningerstrasse 84, 4123 Allschwil

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

ALLSCHWIL BASEL LANDSCHAFT

Fälligkeit der Gemeindesteuer 2025

Die Gemeindesteuer 2025 wird am 31. Oktober 2025 zur Zahlung fällig (gemäss § 6 des kommunalen Steuerreglements). Dies hat zur Folge, dass auf geschuldeten Steuerbeträgen, die nach diesem Zeitpunkt beglichen werden, ein Verzugszins von 4,75 % erhoben wird.

Die definitiv geschuldete Gemeindesteuer 2025 wird erst aufgrund der im Frühjahr 2026 einzureichenden Steuererklärung 2025 festgesetzt.

Zur Vermeidung von Verzugszinsbelastungen empfehlen wir Ihnen deshalb, mindestens den mit unserer Vorausrechnung 2025 provisorisch in Rechnung gestellten Betrag zu bezahlen.

Die Gemeindesteuerbeträge sind der Gemeindeverwaltung Allschwil zu überweisen. Bitte verwenden Sie keine vorgedruckten Einzahlungsscheine mehr aus vergangenen Steuerjahren. Daueraufträge sind immer mit dem neuen Steuerjahr resp. der entsprechenden Referenznummer anzupassen.

Einzahlungsscheine erhalten Sie unter https://www.allschwil.ch / Rubrik Verwaltung / Formulare & Dokumente / Gemeindesteuern – Einzahlungsscheine und Kontoauszüge bestellen.

Bitte das Formular vollständig ausfüllen. Die Unterlagen werden Ihnen per Post zugestellt.

Wir danken allen Steuerzahlerinnen und -zahlern, die von der Möglichkeit der Vorauszahlung Gebrauch machen bzw. ihre Steuern rechtzeitig per Fälligkeitstermin begleichen.

Gemeindeverwaltung Allschwil

ALLSCHWIL

Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Die Abteilung Familienergänzende Kinderbetreuung sucht für die Betreuung von Allschwiler Tageskindern aufgeschlossene und flexible

Mitarbeiter/innen Familienergänzende Kinderbetreuung (Tagesfamilien)

Als Mitarbeiter/in Familienergänzende Kinderbetreuung (Tagesfamilie) bieten Sie einem oder mehreren Kindern eine liebevolle und familiäre Betreuung in Ihrem Zuhause. Sie unterstützen die Kinder in ihrer Entwicklung und gehen individuell auf ihre Bedürfnisse und Fähigkeiten ein. Sie entscheiden, wann und in welchem zeitlichen Umfang (ganztags oder halbtags) Sie ein oder mehrere Kinder bei sich zu Hause betreuen möchten.

Sie bringen Erfahrung mit eigenen Kindern oder Berufserfahrung im Bereich Kinderbetreuung/Erziehung mit. Sie sind verantwortungsbewusst, belastbar, kommunikativ und zeichnen sich durch einen einfühlsamen und geduldigen Umgang mit Kindern aus. Sie sind bereit, die Grundausbildung für Tagesfamilien zu absolvieren und sich regelmässig weiterzubilden. Ausserdem sprechen Sie Schweizer- oder Hochdeutsch.

Es werden ausschliesslich Bewerbungen von in Allschwil wohnhaften Personen berücksichtigt.

Für weitere Informationen steht Ihnen Salome Sklenak, Gruppenleiterin Tagesfamilien, unter Tel. 061 486 27 47 gerne zur Verfügung.

Für Ihre Bewerbung nutzen Sie bitte ausschliesslich unser Online-Formular unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote). Anderweitig eingereichte Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Erfolgreiche Lehrabschlüsse bei der Spitex Allschwil Binningen Schönenbuch

Die Spitex Allschwil Binningen Schönenbuch engagiert sich für eine qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung. Seit jeher ist sie aktiv in der Aus- und Weiterbildung und fördert gezielt junge Berufsleute. Es freut uns sehr, auch in diesem Jahr mehreren Absolventinnen herzlich zur bestandenen Ausbildung gratulieren zu dürfen:

- **Iryna Abzalova**
  Fachfrau Gesundheit (FAGE)
- **Lorena Eglin**
  Fachfrau Gesundheit (FAGE)
- **Bukurije Bytyqi**
  Fachfrau Gesundheit (BAE, Berufsabschluss für Erwachsene)
- **Danna Lucia Garcia Baudista**
  Assistentin Gesundheit und Soziales (AGS)
- **Silan Yildirim**
  Assistentin Gesundheit und Soziales (AGS)

Ein besonderer Dank gilt unseren engagierten Berufsbildnerinnen. Mit viel Fachkompetenz und Einsatz begleiteten sie die Lernenden durch die Ausbildung und Abschlussprüfungen.

Wir gratulieren allen Absolventinnen ganz herzlich und wünschen ihnen alles Gute für ihren weiteren beruflichen Weg. *Spitex ABS*

ALLSCHWIL

Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Als Verstärkung für das Team Grünflächenunterhalt der Regiebetriebe suchen wir per 1. 12. 2025 oder nach Vereinbarung eine/n

Mitarbeiter/in Grünflächenunterhalt (100 %)

Ihre Hauptaufgaben umfassen

- Gärtnerischer Unterhalt in sämtlichen öffentlichen Grünanlagen, Schulen, Kindergärten und Naturschutzgebieten
- Fachgerechter Schnitt von Bäumen und Sträuchern zur Erhaltung der Gesundheit, Verkehrssicherheit und Ästhetik
- Mitverantwortlich für den Parkdienst an Fahrzeugen und Maschinen
- Zeitweise Mitarbeit auf dem Friedhof und den Sportanlagen
- Mithilfe bei Winterdienst- und Litteringeinsätzen sowie Bereitstellung von Märkten und kommunalen Anlässen

Wir erwarten von Ihnen

- Abgeschlossene Berufslehre EFZ als Gärtner/Gärtnerin Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau sowie einige Jahre Berufserfahrung
- Erfahrung im Baumschnitt und in der Baumpflege, schwindelfrei (SKT 1 von Vorteil)
- Teamfähigkeit, Belastbarkeit und Flexibilität
- Führerausweis Kategorie B, idealerweise Anhängerausweis BE
- Bereitschaft, Pikett- und Wochenenddienste zu leisten
- Unterstützung bei kommunalen Anlässen, z. B. Fasnacht, Märkte

Wir bieten Ihnen

- Abwechslungsreiche und selbstständige Arbeit in kleinem Team
- Grosszügiger Werkhof mit neuzeitlichem Maschinen- und Fahrzeugpark
- Fortschrittliche Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Für Auskünfte steht Ihnen der Gruppenleiter Werke, Timo Gross, gerne zur Verfügung, Tel. 061 486 2571 oder timo gross@allschwil.bl.ch.

Für Ihre Bewerbung nutzen Sie bitte ausschliesslich unser Online-Formular unter www.allschwil.ch. Anderweitig eingereichte Bewerbungen können leider nicht berücksichtigt werden.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Gönnerverein Freizeithaus aufgelöst

GÖNNERVEREIN FREI ZEIT HAUS

Im Jahre 1981 wurde der Robinson-Verein von engagierten Eltern ins Leben gerufen. Der Verein hat über viele Jahre hinweg wichtige Dienste für Kinder, Jugendliche und Familien geleistet und zahlreiche Projekte unterstützt und umgesetzt. Im Laufe der Jahre haben sich die Bedürfnisse verändert und ehrenamtliches Engagement wurde schwieriger und unverbindlicher. So wurde der Robinson-Verein in den «Gönnerverein Freizeithaus» umbenannt und fokussierte sich auf die finanzielle und ideologische Unterstützung. Auch durch das neue Betriebskonzept und die zunehmende Professionalisierung des Freizeithauses ist die Funktion des Vereins in den Hintergrund getreten.

Da der langjährige, ehrenamtliche Vorstand nun per Mitgliederversammlung 2025 zurückgetreten ist und nicht mehr durch neue Kräfte ersetzt werden konnte, wurde der Antrag auf «Auflösung des Gönnervereins» gestellt. Dieser Antrag wurde am 12. Juni 2025 in einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung einstimmig gutgeheissen und beschlossen, dass das Vereinsvermögen dem Freizeithaus übergeben wird.

Wir möchten uns bei allen Mitgliedern für die langjährige Treue und finanzielle Unterstützung bedanken und wünschen dem Team vom Freizeithaus für die Zukunft alles Gute.

Für den zurückgetretenen Vorstand:
Nicole Meyer

Hunde sind meldepflichtig

Halterinnen und Halter von Hunden sind gesetzlich verpflichtet, ihre Hunde bei der Gemeindeverwaltung an- oder abzumelden. Die An- oder Abmeldung des Hundes muss gemäss dem Hundegesetz des Kantons Basel-Landschaft innerhalb von 14 Tagen erfolgen.

Registrierpflichtig sind Hunde, die älter als vier Monate sind. Für die Anmeldung des Hundes sind folgende Unterlagen vorzuweisen:

- Hundepass oder Impfausweis
- Nachweis der Haftpflichtversicherung für Schäden, welche im Zusammenhang mit der Hundehaltung entstehen könnten.

Die Haftpflichtversicherung muss mindestens CHF 3 Mio. Schadenssumme abdecken. Der Nachweis kann bei der Versicherung bezogen werden. Eine Weitergabe des Tieres sowie ein Todesfall sind ebenfalls innert 14 Tagen meldepflichtig. Hunde sowie ihre Halterinnen und Halter müssen ausserdem auf der nationalen Hundeplattform Amicus (www.amicus.ch) registriert sein. Eine Anmeldung der Hundehalterin / des Hundehalters auf Amicus kann ebenfalls bei der Gemeindeverwaltung vorgenommen werden.

Für eine An- oder Abmeldung sowie für Informationen zum Hundewesen der Gemeinde stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung, per E-Mail an einwohnerdienste@allschwil.bl.ch oder unter der Telefonnummer 061 486 25 13.

Gemeindeverwaltung Allschwil,
Abteilung Einwohnerdienste

MUSIKSCHULFESTIVAL
60 JAHRE
MUSIKSCHULE ALLSCHWIL
29. AUGUST – 20. SEPTEMBER 2025
29./30. AUG EINE SPANNENDE ZEITREISE
19:00 / 16:00 / CALVINHAUS
31. AUG MUSIK IM GOTTESDIENST
10:00 / REFORMIERTE KIRCHE
31. AUG "DRAMMA ALL'ITALIANA"
17:30 / KAPELLE ST. PETER & PAUL
1. SEPT HOT STUFF
19:00 / SAAL GARTENHOF
6. SEPT SPIELPLATZTOURNEE
10:30-14:00 / SPIELPLÄTZE & PARKS
7. SEPT BRASS BRUNCH
9:00 / LÄNGEHOF SCHÖNENBUCH
8. SEPT NACHMITTAGSMUSIK
15:00 / ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN
10. SEPT PLATZKONZERT
18:00 / SWITZERLAND INNOVATION PARK
12. SEPT PERKUSSION IN DER SCHLOSSEREI
19:00 / WERKSTADT 5 BY FÜNFSCHILLING AG
13. SEPT KAMMERORCHESTER ALLSCHWIL
19:00 / KIRCHE ST. THERESIA
13. SEPT SPRUNGBRÄTT FESTIVAL
FREIZEITHAUS ALLSCHWIL
16. SEPT FEIERABENDMUSIK
17:30 / LICHTHOF IM GEMEINDEZENTRUM
18. SEPT FEIERABENDKONZERT
17:30 / FOYER SWISS TPH
GROSSES JUBILÄUMSFEST
20. SEPTEMBER 2025
14:00 – 22:00 UHR
GARTENHOF ALLSCHWIL
MUSIKSCHULE-ALLSCHWIL.CH
60
MUSIKSCHULE ALLSCHWIL

5. September 2025

Freitag | 19 bis 23 Uhr

EINTRITT FREI

DORF JAZZ ALLSCHWIL

www.dorfjazz.ch

NAPOLEON JAZZ
Jazz Tube
Restauration: FC Allschwil

BIRBAUM-GRILL JAZZ
Groove-T-Gang

RÖSSLI JAZZ
Filet Of Soul

LANDHUS JAZZ
Riverstreet Jazzband
65 Jahre Jubiläum

DORFBACH JAZZ
Restauration: Musikverein Allschwil
Little Chevy

JÄGERSTÜBLI JAZZ
The Melody Makers

UNTERWEGS IM DORF
Streetbandits

Dorfbrunnen-Bar
Hotel Restaurant Rössli

Wir danken allen Sponsoren für die Unterstützung

Hauptsponsoren

ALLSCHWIL · BASEL LANDSCHAFT AMT FÜR KULTUR · BÜRGERGEMEINDE ALLSCHWIL · RAIFFEISEN · MUCHENBERGER · kirytore systeme für garagen und einstellhallen · STÄUBLI

Sponsoren

coop pronto · LOVECCHIO · W. LÜTHI Metallbau GmbH · JONASCH & GEBLER AG GARTENBAU · HYDRO-TECH GMBH BEWÄSSERUNGSSYSTEME · VXL Kommunikation +Design · zagra.ch Zahnmedizin von A - Z

VXL Kommunikation +Design

1 Grundausbildung Komplettkurs

Montag, 25. Aug 2025
18.00 - 21.00 Uhr

Ideal für angehende Firstresponder

Grundausbildung in den lebensrettenden Basismassnahmen

- **Erkennen von lebensbedrohlichen Notfallsituationen**
- **Korrekte Alarmierung**
- **Herzdruckmassage** (inkl. Beatmung via Beatmungsmaske)
- **Einsatz eines automatisierten externen Defibrillators (AED)**
- **3 Krankheitsbilder** Herzinfarkt, Schlaganfall & Verlegung der Atemwege

2 Leben retten Risiko Plus

Montag, 22. Sep 2025
18.00 - 20.00 Uhr

Für Herzpatienten, deren Angehörige und Generation 60+

Richtig reagieren, wenn ein Mensch infolge einer Herzerkrankung oder bei einem Hirnschlag plötzlich bewusstlos zusammenbricht

- **Erkennen der Notfallsituationen**
- **Korrekte Alarmierung**
- **Wiederbeleben** (ohne Beatmung)
- **Einsatz eines automatisierten externen Defibrillators (AED)**
- **3 Krankheitsbilder** Herzinfarkt, Schlaganfall & Verlegung der Atemwege

3 Erste Hilfe Baby- und Kindernotfall

Samstag, 8. Nov 2025
8.30 - 11.30 Uhr

Für Eltern, Bezugs- und Betreuungspersonen

Die häufigsten Notfall- und Unfallsituationen bei Kindern erkennen und richtig handeln

- **Korrekte Alarmierung**
- **Erlernen Erstmassnahmen**
- **Richtiges Verhalten** bei Vergiftung, Sturz, Bewusstseinsstörung, verschluckten Fremdkörpern, Fieberkrampf, Fraktur, etc.
- **inklusive Kinderwiederbelebung**

Ort: **Kurs 1 & 2** Saal Schulhaus Gartenhof
Eingang Binningerstrasse 61 (Bushaltestelle Gartenhof)

Kurs 3 Seminarraum im Alterszentrum Am Bachgraben
Muesmattweg 33 (Tramhaltestelle Kirche)

Anmeldung: www.lifesupport.ch/bls/anmeldung/

Die Kurse sind für alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Allschwil gratis! Beschränkte Teilnehmerzahl.
Verbindliche Anmeldung bis 5 Tage vor Kursbeginn an **kurs@lifesupport.ch** oder via nebenstehendem QR Code.

Bitte nutzen Sie den öffentlichen Verkehr.
Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Die Einwohnergemeinde Allschwil

samariter
Die Schulung wird mit Unterstützung des Samaritervereins Allschwil durchgeführt.

seit 2004
LifeSupport
Notfall! – Ausbildung durch Profis

90 Jahre Blauring

Ein Jubiläumsfest für die ganze Familie

Der Blauring Allschwil feiert in diesem Sommer ein besonderes Jubiläum: Seit 90 Jahren engagiert sich die Jugendorganisation für eine sinnvolle Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche. Aus diesem Anlass findet am Samstag, 30. August, ein grosses Jubiläumsfest rund um das Vereinslokal an der Parkallee 17 statt.

Ab 14 Uhr erwartet die Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Programm. Für die jüngeren Gäste gibt es ein buntes Kinderprogramm mit einer grossen Hüpfburg, verschiedenen Mitmachständen sowie ein breites kulinarisches Angebot. Für Bewegung und Spass ist ebenso gesorgt wie für das leibliche Wohl.

Im Laufe des Nachmittags finden drei offene Workshops statt, an denen Interessierte jeden Alters teilnehmen können: Um 14 Uhr gibt es Yoga – zur Entspannung und für einen bewussten Start ins Fest. Um 15.15 Uhr folgt Bodypercussion – Musik mit dem eigenen Körper – und um 16.30 Uhr gibt es Bachata – karibischen Tanz für Einsteigerinnen und Einsteiger.

Das Jubiläumsfest steigt beim Vereinslokal der Jubla. Fotos zVg

Das Fest gipfelt ab 18 Uhr im grossen Bühnenprogramm mit musikalischen Live-Auftritten von TheOfficialDavide, Sündgau und area 111. Auch die Geschichte des Blaurings kommt nicht zu kurz: In einem gemeinsamen Rückblick werden prägende Momente aus neun Jahrzehnten Vereinsleben gewürdigt.

Eingeladen sind alle – ob aktuelle oder ehemalige Mitglieder, Eltern, Freundinnen und Freunde oder Interessierte aus der Region. Der Blauring Allschwil freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher, die diesen besonderen Tag mitfeiern möchten. *Lea Steiner, Jungwacht Blauring Allschwil*

Pfadi

Pfadi feiert 40 Jahre weibliche Beteiligung

Seit 1985 sind Mädchen und Frauen ein fester Bestandteil der Pfadi Allschwil. Deshalb findet am 5. September ab 17 Uhr im Grossen Saal der Kirche St. Peter und Paul eine Jubiläumsfeier statt, zu der alle aktiven, passiven sowie ehemaligen Mädchen und Frauen der Pfadi Allschwil herzlich eingeladen sind.

Gemeinsam werden das langjährige Engagement und die Frauenpower gewürdigt, in Erinnerungen geschwelgt, gebastelt, gespielt, gesungen, getanzt und garantiert gelacht! Um eine Voranmeldung wird gebeten via dem untenstehenden QR-Code.

Rebecca Geer, Pfadi Allschwil

Mehr Infos gibt es unter: https://www.pfadiallschwil.ch/40Joormeitli

Was ist in Allschwil los?

August

Fr 15. **Konzert Brahms und Beethoven**
Museum Allschwil. Renato Wiedemann (Violine), Heiner krause (Horn), Marret Popp (Klavier), Wenzel Grund (Klarinette) und Chisaki Kito (Cello). Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr.

Sa 16. **Vernissage**
Kunst-Verein Allschwil. Ausstellung «Ich spreche Farbe» mit Werken von Hans-Rudolf Gysin. Museum Allschwil, Baslerstrasse 48, 18 Uhr. Die Ausstellung läuft noch bis am 14. September.

So 17. **Allschwil bewegt**
Summer Latin Dance. Wegmattenpark. Info ab 15 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Mi 20. **Spiel- und Jassnachmittag**
Reformierte Kirchgemeinde. Sitzungszimmer/Tulpenzimmer, Calvinhaus, 14 Uhr.

Allschwil bewegt
Rückenfit. Wegmatten, 19 bis 20 Uhr. Info ab 15 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Do 21. **Musiktheater «Don Quijote und Sancho Pansa»**
Duo ZUBERsicht. Museum Allschwil, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Eintritt 30/25 Franken.

Main Campus Walk
Senn AG. Kostenlose Führung durch das Areal des Switzerland Innovation Park Basel Area. Treffpunkt vor dem MC3 Main Campus Convention Center, Hegen-heimermattweg 167D, 12 Uhr. Dauer 50 Minuten. Anmeldung notwendig unter https://share-eu1.hsforms.com/1xcXi_YWuSQeLnNJsdG3-WQg5c0g.

Fr 22. **Orgelkonzert**
Theresia Kultur und Begegnung. Nikita Morozov spielt Musik vom Barock bis zur Moderne. Kirche St. Theresia, 18 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Musiktheater «Don Quijote und Sancho Pansa»
Duo ZUBERsicht. Museum Allschwil, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Eintritt 30/25 Franken.

Sa 23. **Improv Show**
Boutique Theatre. Auf Englisch. Museum Allschwil, 20 Uhr. Eintritt 15/10 Franken.

Mo 25. **Tanznachmittag**
Alterszentrum Am Bachgraben. Mit dem Duo Ralph und Rea. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

. **Lebensrettungskurs**
Verein LifeSupport und Gemeinde Allschwil. Grundausbildung in lebensrettenden Basismassnahmen. Saal Gartenhof, 18 bis 21 Uhr. Platzzahl beschränkt. Verbindliche Anmeldung an kurs@lifesupport.ch. Für Allschwiler Einwohnende gratis.

Mi 27. **Allschwil bewegt**
Rückenfit. Wegmatten, 19 bis 20 Uhr. Info ab 15 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Do 28. **Vortrag «Hochsensibilität und ADHS verstehen»**
Frauenverein St. Peter und Paul. Langgartenweg 28, 19.15 bis 20.45 Uhr. Eintritt 15 Franken für Mitglieder, 20 Franken für Nichtmitglieder. Anmeldung er-wünscht unter frauenverein-allschwil@gmx.ch oder 061 481 01 61.

Fr 29. **Theateraufführung «Eine spannende Zeitreise»**
Musikschule Allschwil. Theaterklasse von Priska Sager und Anita Kuster. Calvinhaus, Baslerstrasse 224, 19 Uhr.

Sa 30. **Jubiläumsfest 90 Jahre Blauring**
Blauring Allschwil. Mit Kinderprogramm, Hüpfburg, Workshops, Live-Musik und Festwirtschaft. Parkallee 17, ab 14 Uhr.

Theateraufführung «Eine spannende Zeitreise»
Musikschule Allschwil. Theaterklasse von Priska Sager und Anita Kuster. Calvinhaus, Baslerstrasse 224, 16 Uhr.

So 31. **Musik im Gottesdienst**
Musikschule Allschwil. Gitarrenklassen von Marco Bartoli, René Courvoisier, Gernot Rödder und Jérôme von Allmen. Christuskirche, Baslerstrasse 222, 10 Uhr.

Konzert «Dramma all'Italiana»
Musikschule Allschwil. Mit Miriam Terragni (Flöte) und Harald Stampa (Gitarre). Kappelle St. Peter und Paul, Baslerstrasse 51, 17.30 Uhr.

September

Mo 1. **Konzert «Hot Stuff»**
Musikschule Allschwil. Mit Schülerinnen und Schüler der Klassen von Markus Kohler, Mirella Quinto, Emanuel Schnyder und Friedemann Stert. Saal Gartenhof, 19 Uhr.

Di 2. **Referat «Der Totentanz»**
Theresia Kultur und Begegnung. Vom Susanne Zeilhofer. Kirche St. Theresia, 19 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: **redaktion@allschwilerwochenblatt.ch**

Gewerbe

Neue Buvette auf dem Areal Ziegelei Ost

AWB. Vergangenen Monat haben drei Freunde (Frederic Dahm, Philipp Borer und Henning Grebe) die sogenannte Yoko Sunset Bar auf dem alten Ziegeleiareal an der Binningerstrasse 110 eröffnet. Sie befindet sich bei den seit letztem Sommer bestehenden Aussenplätzen des Social Padel Clubs, wo Padel (eine vom Tennis abgeleitete Rückschlag-Sportart) gespielt werden kann. Sie sind im hinteren Teil des Geländes zu finden, gegen das Waldstück hin. In den kommenden Jahren soll dort im Rahmen des Projekts Ziegelei Ost ein öffentlicher Park, die sogenannte Lettenwiese, entstehen. Bis dahin gibt es Zwischennutzungen. Die Buvette hat nur bei schönem Wetter geöffnet (17 bis 23 Uhr Sonntag bis Donnerstag und 17 bis 24 Uhr am FreitagundSamstag).NebenGetränken bietet die Yoko Sunset Bar auch Smash-Burger und Snacks an.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 11 910 Expl. Grossauflage
1 267 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2024)

Redaktion
Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch
Redaktionsleitung: Andrea Schäfer (asc)
Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
Sport: Alan Heckel (ahe)
Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

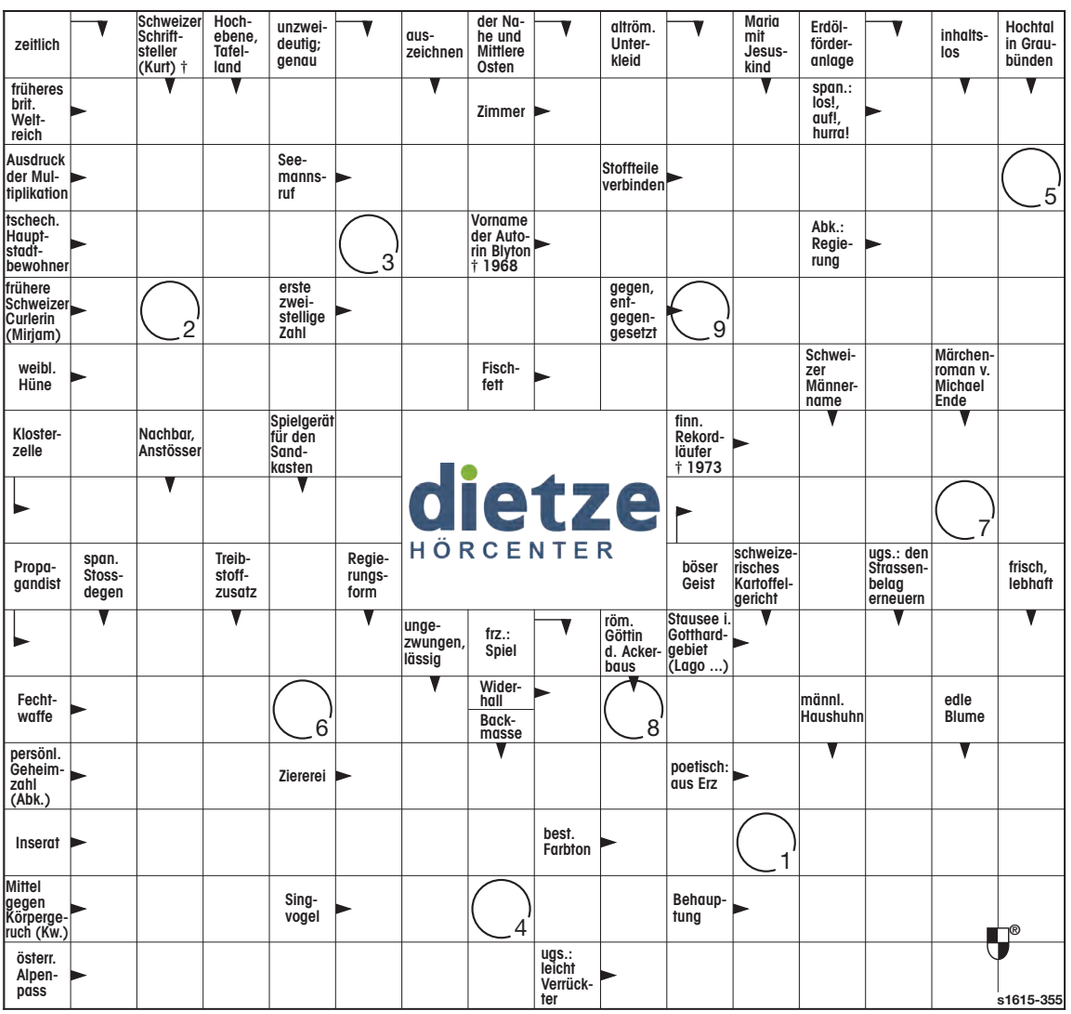
Anzeigenverkauf
Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 10 00
Mail inserate@allschwilerwochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
Fr. 82.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/eingesandte Texte und Fotos
Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch
Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt



1	2	3	4	5	6	7	8	9

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 2. September, alle Lösungswörter des Monats August zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat einen individuell gefertigten Musik- oder Schlafgehörschutz oder einen Sennheiser TV-Kopfhörer gestiftet vom Dietze Hörcenter in Allschwil. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!